



**kreisfeuerwehrverband
main-taunus e.V.**

JAHRESBERICHT 2022



Inhaltsverzeichnis

Verstorbene Mitglieder 2022	Seite 3
Ehrungen	Seite 4
Verbandsvorstand- und Ausschuss	Seite 5 bis 6
Technischer Ausschuss	Seite 7
Statistik absolvierte Lehrgänge Kreis	Seite 8
Bericht des Verbandsvorsitzenden	Seite 9 bis 11
Bericht aus der Öffentlichkeitsarbeit	Seite 12
Referatsbericht 01 - Beuthien	Seite 13
Referatsbericht 02 - Koppe	Seite 14
Referatsbericht 03 - Geis	Seite 15 bis 16
Referatsbericht 04 - Schuhmacher	Seite 17 bis 20
Referatsbericht 05 - Rieger	Seite 21 bis 22
Referatsbericht 06 - Draibach	Seite 23 bis 26
Referatsbericht 07 - Griese	Seite 27 bis 28
Referatsbericht 08 – Tisold	Seite 29 bis 50
Jahresbericht der Kreisjugendfeuerwehr	Seite 51 bis 52
Jahresbericht der Kreiskinderfeuerwehr	Seite 53 bis 55
Jahresbericht des Kreisstabführers	Seite 56
Jahresbericht Ehren- und Altersabteilung	Seite 57 bis 61
Dank	Seite 62 bis 63

Zum Gedenken unserer 2022 verstorbenen Verbandsmitglieder



Benndorf	Herrmann Reinhold	Eppstein
Betzel	Kurt	Hofheim
Christian	Günter	Liederbach
Deubel	Jörg	Hofheim
Emminger	Alfred Fritz	Hofheim
Gottschalk	Gerhard	Bad Soden-Altenhain
Hermann	Konrad	Kelkheim-Hornau
Hofmann	Klaus Jürgen	Kriftel
Keller	Peter Josef	Langenhain
Kettenbach	Hermann	Hofheim-Langenhain
Kilb	Winfried	Eschborn-Niederjosbach
Nix	Karl-Heinz	Kelkheim-Münster
Reimann	Klaus	Hofheim
Scheurich	Erich	Hofheim
Schmitt	Alfons	EppsteinEhlhalten
Stock	Charles Delani	Kelkheim-Hornau
Wohmann	Heinrich	Hofheim

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren

Ehrungen – Brandschutzehrenzeichen in Gold und Silber

Eppstein	Jürgen Ickstadt	gold (Sonderstufe)
Eschborn	Heiner Haas	gold (Sonderstufe)
Bad Soden / Altenhain	Peter Geis	gold
Eppstein	Berno Hefter	gold
Eppstein	Karsten Luther	gold
Eschborn	Frank Christian	gold
Eschborn / Niederhöchstadt	Frank Röder	gold
Flörsheim am Main	Peer Eric Neugebauer	gold
Flörsheim am Main	Roman Hahn	gold
Hochheim am Main	Matthias Merker	gold
Hofheim am Taunus / Wildsachsen	Ekkehard Stawitz	gold
Kelkheim / Eppenhain	Markus Friedrich Heinrich Linpinsel	gold
Kelkheim / Ruppertshain	Roger Dörr	gold
Kelkheim / Ruppertshain	Helmut Hofmann	gold
Liederbach am Taunus	Heimo jun. Schmid	gold
Sulzbach	Frank Kranz	gold
Sulzbach	Frank Lauer	gold
Sulzbach	Jan-Erik Götze	gold
Sulzbach	Robert Hofmann	gold
Bad Soden / Neuenhain	Andreas Gasser	silber
Eppstein	Christian Cvancar	silber
Eppstein	Christoph Dürriich	silber
Eppstein	Peter Schmitt	silber
Eschborn	Sinan Altunkaynak	silber
Eschborn	Erwin Mark	silber
Flörsheim am Main / Wicker	Rawden Chapman	silber
Hochheim am Main	Christian Kaus	silber
Hofheim am Taunus / Wildsachsen	Björn Grosbach	silber
Hofheim am Taunus	Stefan Westenberger	silber
Hofheim am Taunus / Langenhain	Steven Schneider	silber
Kelkheim / Eppenhain	Philippe Prokasky	silber
Kelkheim / Ruppertshain	Dominick Birth	silber
Kriftel	Christian Neff	silber
Sulzbach	Matthias Gombert	silber
Hochheim am Main	Martin Müller	Goldene Ehrennadel

Verbandsvorstand

Vorsitzender	David Tisold	Hattersheim am Main
Stellv. Vorsitzender	Peer Neugebauer	Flörsheim-Weilbach
Kassenwart	Armando Gumbert	Hattersheim-Okriftel
Stellv. Kassenwart	Peter Hofmann	Liederbach
Schriftführerin	Dr. Silke Gumbert	Hattersheim-Okriftel
Pressewart	Sebastian Baum	Hattersheim am Main
Kreisjugendfeuerwehrwart	Sven Mukrasch	Kriftel
Kreiskinderfeuerwehrwartin	Angelina Schumacher	Eschborn
Vertreter Alters- und Ehrenabteilung	Hans-Rudolf Roth	Eppstein
Kreisstabführer	Werner Jung	Hattersheim-Okriftel
Beisitzer	Nick-Oliver Kromer	Bad Soden am Taunus

Verbandsausschuss

Vorsitzender/ Kreisbrandmeister/ Stadtbrandinspektor	David Tisold	Hattersheim am Main
Stellv. Vorsitzender/ Stadtbrandinspektor	Peer Neugebauer	Flörsheim am Main
Kassenwart	Armando Gumbert	Hattersheim-Okriftel
Stellv. Kassenwart	Peter Hofmann	Liederbach
Schriftführerin	Dr. Silke Gumbert	Hattersheim-Okriftel
Pressesprecher	Sebastian Baum	Hattersheim am Main

Kreisbrandinspektor	Kai Beuthien	Bad Soden am Taunus
Kreisjugendfeuerwehrwart	Sven Mukrasch	Kriftel
Kreiskinderfeuerwehrwartin	Angelina Schumacher	Eschborn
Vertreter Alters- und Ehrenabteilung	Hans-Rudolf Roth	Eppstein
Ehrevorsitzender	Hans Zengeler	Bad Soden am Taunus
Kreisbrandmeister	Roland Geis	Kelkheim
Kreisbrandmeister	Sven Griese	Bad Soden am Taunus
Kreisbrandmeister	Volker Draisbach	Flörsheim am Main
Stellv. Kreisbrandinspektor	Andreas Koppe	Hochheim am Main
Stadtbrandinspektor	Dr. Andreas Schrell	Hofheim am Taunus
Stadtbrandinspektor	Mario Mezga	Eppstein
Stadtbrandinspektor	Stefan Leder	Eschborn
Kreisbrandmeister/ Stadtbrandinspektor	Frank Schuhmacher	Hochheim am Main
Stadtbrandinspektor	Stefan Kunisch	Kelkheim
Stadtbrandinspektor/ Beisitzer	Nick-Oliver Kromer	Bad Soden am Taunus
Kreisbrandmeister	Thomas Rieger	Kriftel
Gemeindebrandinspektor	Patrick Kilian	Kriftel
Gemeindebrandinspektor	Oliver Pitsch	Liederbach am Taunus
Stadtbrandinspektor	Marco Richter	Schwalbach am Taunus
Gemeindebrandinspektor	Marc Rittmeyer	Sulzbach
Kreisstabführer	Werner Jung	Hattersheim-Okriftel

Technischer Ausschuss

Referat 01	Kreisbrandinspektor Hauptverantwortlich gem. HBKG Einsatzplanung/-vorbereitung	Kai Beuthien	Bad Soden
Referat 02	Recht und Organisation, Rettungsdienst und KatS	Andreas Koppe	Hochheim
Referat 03	Referat für Ausbildung Administration Koordination, Absturzsicherung/ SAN A&B	Roland Geis	Kelkheim
Referat 04	Referat Ausbildung Atemschutz/CSA/BSA/ Langzeitatmer	Frank Schuhmacher	Hochheim
Referat 05	Referat Ausbildung Funk	Thomas Rieger	Kriftel
Referat 06	Referat Ausbildung Maschinisten/TH-VU/Motorsäge Sicherheit (UVV)	Volker Draisbach	Flörsheim
Referat 07	Referat Ausbildung Grund- und Truppführer Wettbewerbe/Leistungsübungen	Sven Griese	Bad Soden
Referat 08	Referat überörtliche Einheiten (TEL & luK, GABC, SRHT, TRG)	David Tisold	Hattersheim

Statistik über absolvierte Lehrgänge Kreis 2022

Lehrgangsbezeichnung	Teilnehmerzahl
Grundausbildungslehrgang (Truppmannausbildung Teil 1)	69
Lehrgang "Truppführer"	30
Lehrgang "Sprechfunker"	41
Lehrgang "Atemschutzgeräteträger" I und II	41
Lehrgang für Absturzsicherung	18
Grundausbildung für den Umgang mit der Motorkettensäge	32
Lehrgang "Technische Hilfeleistung - Verkehrsunfall"	43
Lehrgang "Maschinisten"	40
Sanitätshelferlehrgang (Modul A)	19
Sanitätshelferlehrgang (Modul B)	18
Gesamtteilnehmer	351

Bericht des Verbandsvorsitzenden

Das Jahr 2022 war ein fast normales Jahr. Die Corona-Pandemie war auf dem Rückzug und wir konnten insbesondere im Bereich der Kreisausbildung wieder fast auf das Niveau vor der Pandemie zurückkehren.

Im Rahmen unserer Verbandsversammlung am 23. September konnten wir die offenen Vorstandsposten wieder neu besetzen. Damit wurde auch der Bereich der Kassenführung wieder auf ein stabiles Fundament gesetzt. Mit Armando Gumbert als Kassierer und Peter Hofmann als sein Stellvertreter haben wir in diesem Bereich glaube ich eine gute Wahl getroffen. Nach über 12 Jahren Verbandsarbeit stand unser lieber Schriftführer Ralph Armagni nicht mehr zur Verfügung. Silke Gumbert konnte für dieses Amt gewonnen werden. Auch die seit einiger Zeit offene Position des Pressewartes konnte mit Sebastian Baum neu besetzt werden.



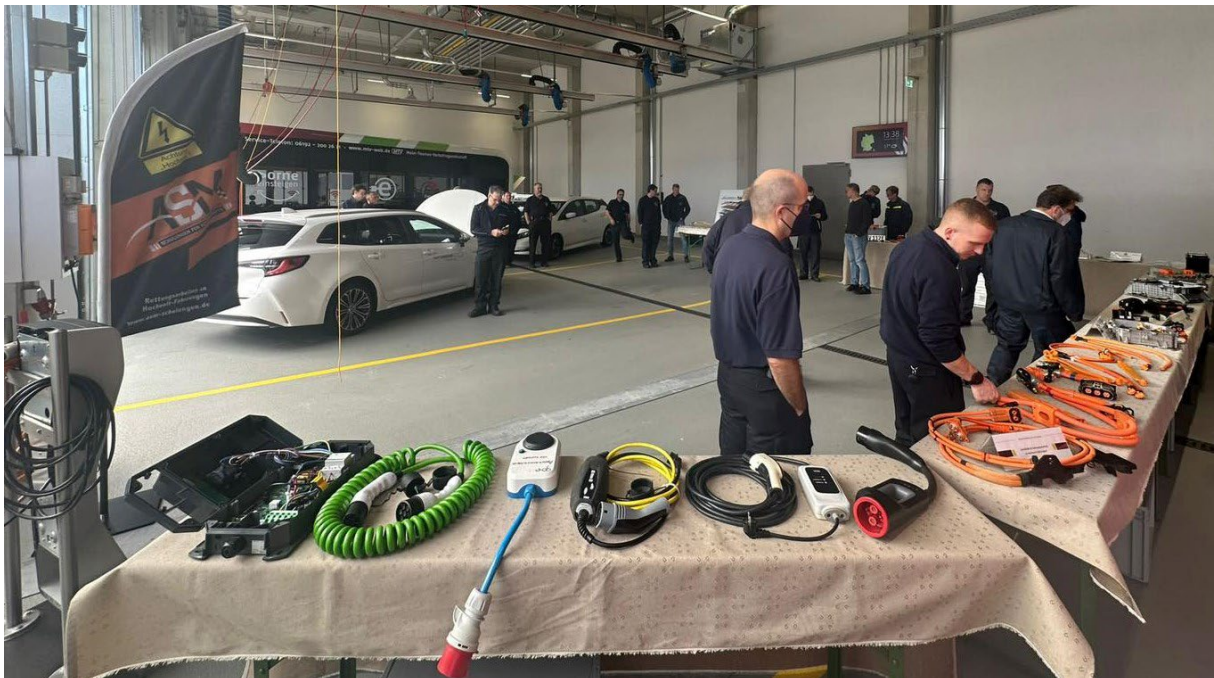
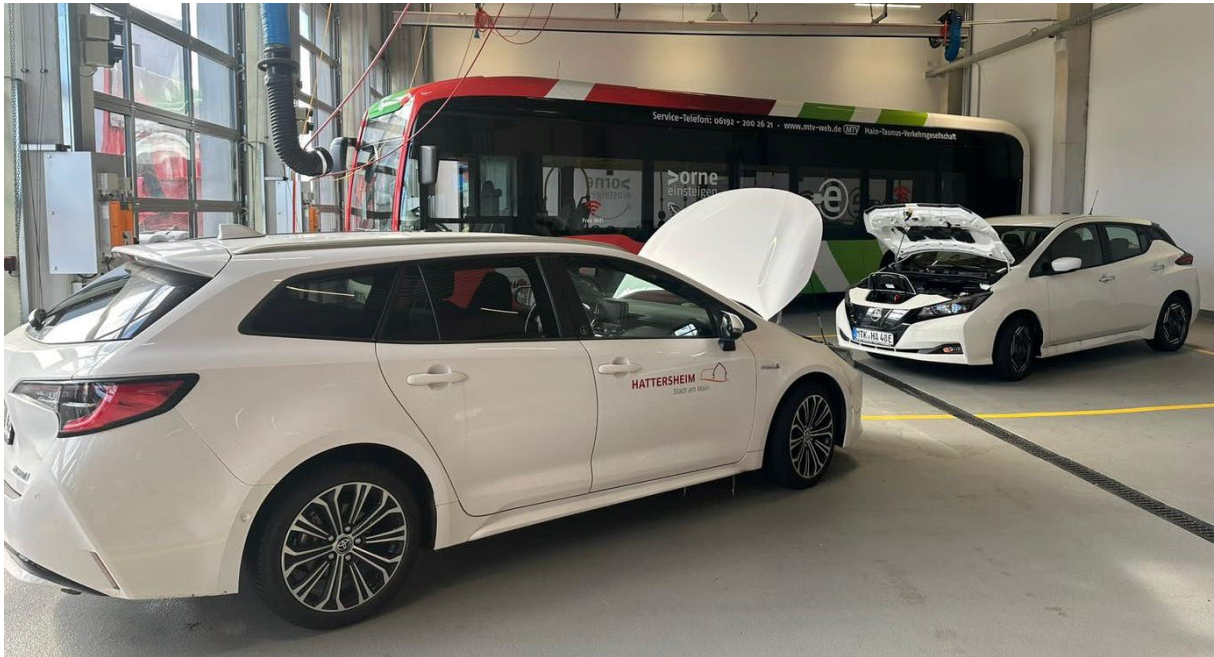
Von links: Peter Hofmann, Armando Gumbert, Silke Gumbert, David Tisold, Sebastian Baum

Führungskräfteschulung:

Am 22. + 23. Oktober konnten wir gemeinsam mit dem Amt für Brandschutz und Rettungswesen ein Führungskräfte-seminar zum Thema Unfallhilfe und Rettungsarbeiten an Elektro- & Hybrid-Fahrzeugen anbieten.

Die Leiter der Feuerwehren, Wehrführer und stellvertretende Wehrführer, Kreisausbilder-THVU sowie der Brandschutzaufsicht beschäftigten sich im Notfallzentrum in Eschborn damit, was bei einem Unfall oder Brand bei einem E-Fahrzeug zu beachten ist.

Inhalte der Seminare waren die Rettungsarbeit an Elektrofahrzeugen. Unter anderem wurden die Erkennungsmerkmale von Hochvolt-Fahrzeugen, Sicherheitsanforderungen, Aufbau, Funktion und Wirkungsweise von Hochvolt-Fahrzeugen, Schutzmaßnahmen gegen elektrische Körperdurchströmung, Aufbau der Lithium-Ionen-Batterie Elektromobilität, Rettungsdatenblätter und Gefahren der Ladeinfrastruktur thematisiert. Verschiedene Elektro- und Hybridfahrzeuge waren als Anschauungsobjekte vor Ort.





Danke an die Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft/HLB und die Stadt Hattersheim am Main für die Bereitstellung der Fahrzeuge. Ein weiterer Dank an die Feuerwehr Eschborn für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und Logistik.

Helferfest:

Für 2023 planen wir die Neuauflage des Helferfestes. Hier sind wir abhängig von einem geeigneten Veranstaltungsort. Dies ist allerdings aufgrund der Teilnehmerzahlen von 500 – 600 Personen keine einfache Aufgabenstellung. Ideen sind hier gerne willkommen.

David Tisold
Vorsitzender

Bericht aus der Öffentlichkeitsarbeit

Das Sachgebiet Presse- und Öffentlichkeitsarbeit war im Berichtsjahr unbesetzt.

Referat KBI – Referat für Brandschutzaufsicht

Das Berichtsjahr 2022 hielt wieder neue Herausforderungen für uns bereit. Während die Corona-Pandemie weiterhin weite Bereiche des täglichen Lebens und somit auch die Arbeit der Feuerwehren bestimmte, begann in der Ukraine und somit in Europa ein Krieg.

Dies hatte unvermeidlich auch Auswirkungen auf die Arbeit im Amt für Brandschutz und Rettungswesen. Die durch die Kriegshandlungen ausgelöste Flüchtlingswelle erreichte den Main-Taunus-Kreis und führte zu umfangreichen Maßnahmen zur Unterbringung Geflüchteter in Notunterkünften.

Zur Einrichtung der Unterkünfte wurden unter anderem Einsatzkräfte der Feuerwehren eingesetzt. Hiermit möchte ich mich bei den Helferinnen und Helfern für die geleistete Unterstützung bedanken.

Im Rahmen der Brandschutzaufsicht konnte ich mich im vergangenen Jahr wieder an einer Vielzahl von Einsatzstellen von der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren im Main-Taunus-Kreis überzeugen. Trotz der teilweise weiterhin bestehenden Corona-Maßnahmen zeigten die Feuerwehren an den Einsatzstellen wie diszipliniert sie mit den leider schon so lange andauernden Gegebenheiten umgingen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren im Landkreis für die Zusammenarbeit im vergangenen Berichtsjahr bedanken und freue mich auf die Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Die Dienstbesprechungen des Brandschutzaufsichtsdienstes der Landkreise, Kreisfreien Städte und der Städte mit Sonderstatus fanden in diesem Jahr zum Teil als Videokonferenzen wie auch in Präsenz statt.

Die Ausbildung auf Landkreisebene, die leider mittlerweile im Umgang und mit den Auswirkungen der Reglementierungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie Erfahrung hat, war auch im Berichtsjahr wieder sehr bemüht alle Ausbildungsveranstaltungen durchzuführen. Aber auch in diesem Jahr wurden durch permanent wechselnde Anforderungen des Landes an die Ausbildungsstellen hinsichtlich der Hygienekonzepte die Ausbilder und die Lehrgangskoordination vor große Herausforderungen gestellt.

Ich möchte mich hiermit bei allen an der Ausbildung auf Landkreisebene Beteiligten bedanken, ohne deren großartigen Einsatz dies gar nicht möglich gewesen wäre. Darüber hinaus möchte ich mich für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes, besonders hinsichtlich der Durchführung der Kreisausbildung, bedanken und hoffe auch zukünftig auf eine gute Zusammenarbeit mit diesem Gremium.

Kai Beuthien
Kreisbrandinspektor

Referat 02 - Stellvertretender Kreisbrandinspektor

Sehr geehrte Kameradinnen, sehr geehrte Kameraden,

im Jahr 2022 konnten nach Besserung der Pandemielage endlich auch wieder Termine in Präsenz durchgeführt werden. Dies betraf die Dienstbesprechungen der Leiter der Feuerwehren / des Brandschutzaufsichtsdienstes, Dienstversammlungen des Brandschutzaufsichtsdienstes des Landes Hessen, Dienstbesprechungen des Regierungspräsidiums Darmstadt, Arbeitskreissitzungen des Hessischen Landkreistages sowie sonstige Versammlungen und Gremienteilnahmen.

Die Alarmdienste des Brandschutzaufsichtsdienstes wurden von mir dienstplangemäß sowie im werktäglichen Hintergrunddienst zusammen mit dem Kreisbrandinspektor wahrgenommen.

Ebenfalls erfolgte die grundsätzliche Vertretung des Kreisbrandinspektors bei Abwesenheit.

2022 konnten auch mehrere Prüfungstermine als Prüfungsausschussmitglied für Brandschutzsachverständige des Vorbeugenden Brandschutzes bei der Architektenkammer Hessen wahrgenommen werden.

Die Interessen der Feuerwehren wurden an Terminen des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes sowie in politischen Gremien vertreten.

Für die Brandschutzdienststelle des Main-Taunus-Kreises erfolgten auch im letzten Jahr fachliche Stellungnahmen zu Anhörungsverfahren des Landes, des Hessischen Landkreistages und zu Anfragen politischer Gremien.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Koppe
Stellv. Kreisbrandinspektor

Referat 03 - Koordinierung und Durchführung der Ausbildungsmaßnahmen

Im zweiten Jahr unter Pandemiebedingungen gab es weitere Einschränkungen im Lehrgangsbetrieb des MTK. So mussten der Sprechfunklehrgang so wie der Truppführer Lehrgang zu Beginn des Jahres abgesagt werden. Erst nach der „Winterwelle“ konnte mit entsprechenden Hygienekonzepten und geminderter Gruppenstärke ausgebildet werden. Dies erforderte erneut einen erhöhten zeitlichen und bürokratischen Aufwand für alle Beteiligten. Der „Flickenteppich“ an Vorschriften und Erlassen machte die Lage nicht einfacher und erklärbarer. Am Ende des Jahres wurden folgende Lehrgänge durchgeführt:

Durchgeführte Lehrgänge 2022

- Motorkettensäge 1/2022 mit Hygienekonzept
- Atemschutz I & II 1/2022 Theorie getrennt von Praxis
- Funk 2/2022 online und mit Hygienekonzept
- TH-VU 1/2022 mit Hygienekonzept
- San A mit Hygienekonzept in Bad Soden
- Maschinist 1/2022 mit Hygienekonzept
- San B mit Hygienekonzept in Bad Soden
- Grundlehrgang 1/2022 mit Hygienekonzept in Gruppen
- Absturzsicherung 1/2022 mit Hygienekonzept
- TH-VU 2/2022
- Maschinist 2/2022
- Funk 3/2022
- Motorkettensäge 2/2022
- Grundlehrgang 2/2022
- Funk 4/2022
- Atemschutz I & II 2/2022
- Truppführer 1/2022

Nach den Sommerferien ging der Lehrgangsbetrieb ohne strenge Hygienekonzepte weiter. Mein Dank an das Team der Sprechfunkausbildung, die den abgesagten Lehrgang aus dem Frühjahr kompensieren konnten. Der Truppführer Lehrgang blieb jedoch ersatzlos, da keine Lücke mehr im Lehrgangsplan gefunden werden konnte. Als weitere Lehrgänge wurden der Führungsbaustein N und A im MTK ausgebildet. Dieser Lehrgang wird durch die Feuerwehr Agentur im Auftrag der HLFS durchgeführt. Die Organisation liegt beim Amt 38.

Hauptarbeitsbereich: Lehrgangsplanung, Hygienekonzepte, Alternativlösungen

Wie schon im Jahr 2021 war das gesamte Jahr geprägt von Konzepterstellung für Hygiene und Lehrgangsbetrieb. Ebenfalls wurde viel Zeit in den Bereich eLearning investiert. Dies jedoch nicht nur vor dem Hintergrund der Pandemie, sondern auch als Einstieg in ein moderneres modulares Ausbildungskonzept unter Einbindung mobiler Endgeräte. Der Sprechfunk-Lehrgang, als Vorreiter im MTK, konnte über den

installierten „Show-Room“ bereits mit dem online Format „Frontal Unterricht“ Erfahrungen sammeln. Auch hieraus gesammelte Erkenntnisse, wie z.B. die Aufgaben mit Licht, Ton und Regie hinter den Kulissen, konnten und können weiter genutzt werden.

Das weiterführende Konzept des individualen Lehransatzes über die eLearn-Plattform, unterstützt mit online-Sprechstunden und Praxis in Präsenz ist jedoch nicht zum Abschluss gekommen. Zum einen gibt es noch Verbesserungsbedarf in der online-Plattform, zum anderen sind noch nicht alle regulatorischen Bedingungen auf diese Möglichkeit abgestimmt. Auch didaktische Fragen wie z.B. der Umgang mit Kameradinnen und Kameraden, die nicht affin sind mit moderner Kommunikationstechnik und Lernmethodik, sind noch ungeklärt. Zudem bleibt die Befürchtung, dass der soziale Zusammenhalt und die Teambildung während eines Lehrgangs darunter leiden. Dem entgegen steht die individuelle Zeitplanung und der dadurch reduzierte fixe Zeitanteil eines Lehrganges für jeden einzelnen Lehrgangsteilnehmer, was in der modernen Welt die Hemmschwellen zum Lehrgangsbesuch senkt.

Wie geht es weiter?

Das Lehrgangsjahr 2023 wurde ohne Pandemiebedingungen geplant. Die Bemühungen zu einer Umstellung des Lernkonzeptes auf mehr eigenständiges Lernen gehen weiter. Erkenntnisse aus der Pandemie, die sich als positiv dargestellt haben, werden fortgeführt und verbessert.

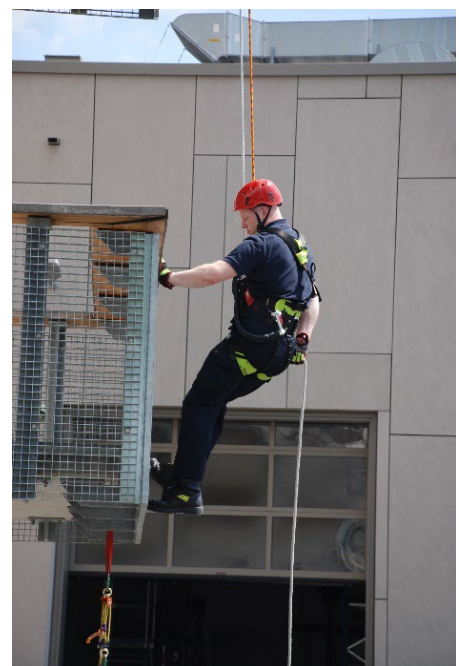
Die vergangenen Jahre haben auch gezeigt, dass einige Bereiche der Kreisausbildung Verstärkung im Bereich der Ausbilder braucht. Hier wird weiter akquiriert. Weiterhin wird angestrebt, dass die Kreisausbildung auf mehrere Standorte verteilt und somit die Raumsituation entzerrt wird.

Zusammenfassung

Das erste Halbjahr ging erneut zu Lasten der Ausbilderinnen und Ausbilder mit erhöhtem Zeit- und Vorbereitungsaufwand. Hierfür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Die Umstellung im zweiten Halbjahr auf „Normalbetrieb“ verlief hingegen fast störungsfrei. Auch einen Dank an das Amt 38 mit der unermüdlichen Unterstützung in dieser unruhigen Zeit. Hier hat zum Ende des Jahres 2022 eine Umbesetzung stattgefunden. Bleibt zu hoffen, dass die unbesetzte Stelle bald ausgefüllt wird.

Roland Geis
KBM

Absturzsicherungslehrgang 1/2022
am Hilfeleistungszentrum in Eschborn



Referat 04 – Atemschutz-, CSA-, BSA- und Langzeitatmer-Ausbildung

Atemschutzausbildung:

Im Jahr 2022 wurden im Atemschutz-Ausbildungszentrum Hochheim im Verbund mit den Schulungsräumen der Feuerwehr Eschborn ein Atemschutzlehrgang im 1. Halbjahr 2022 angeboten.

Die unter Pandemiebedingungen durchgeführte Trennung der theoretischen und praktischen Ausbildung funktionierte hervorragend. Ganz besonderen Dank an die Verantwortlichen in Eschborn für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung.

Für die Ausbilder war dies besonders zeitintensiv, da ein Atemschutzlehrgang nun anstatt sechs Tagen elf Tage in Anspruch nimmt.

Im 2. Halbjahr fand wieder ein Lehrgang in gewohntem Rahmen an zwei Wochenenden in Hochheim statt.

Das Ausbilderteam besteht zurzeit aus 15 Ausbildern und Ausbilderinnen und einem Helfer - davon sind sieben ausgebildete Kreisausbilder.

Atemschutzstrecke

Es konnten in 2022 wieder die gleiche Anzahl der Durchgangsplätze wie vor der Pandemie angeboten werden. Die angepassten Hygieneregeln wurden gut angenommen und erlaubten einen reibungslosen Ablauf.

Zur Verfügung standen 840 Plätze, von denen 585 von den Feuerwehren gebucht wurden.

Tatsächlich nahmen insgesamt 475 Kameraden/innen an der nach FwDV 7 vorgeschriebenen Übung teil, 110 Angemeldete sind nicht erschienen. Somit ergibt sich eine Auslastung von **56,55%**. (2019 - 57,98% / 2020 - 64,30% / 2022- 56,79%), die Auslastung ist somit annähernd gleich zum Vorjahr.

Atemschutz-Beschaffungen

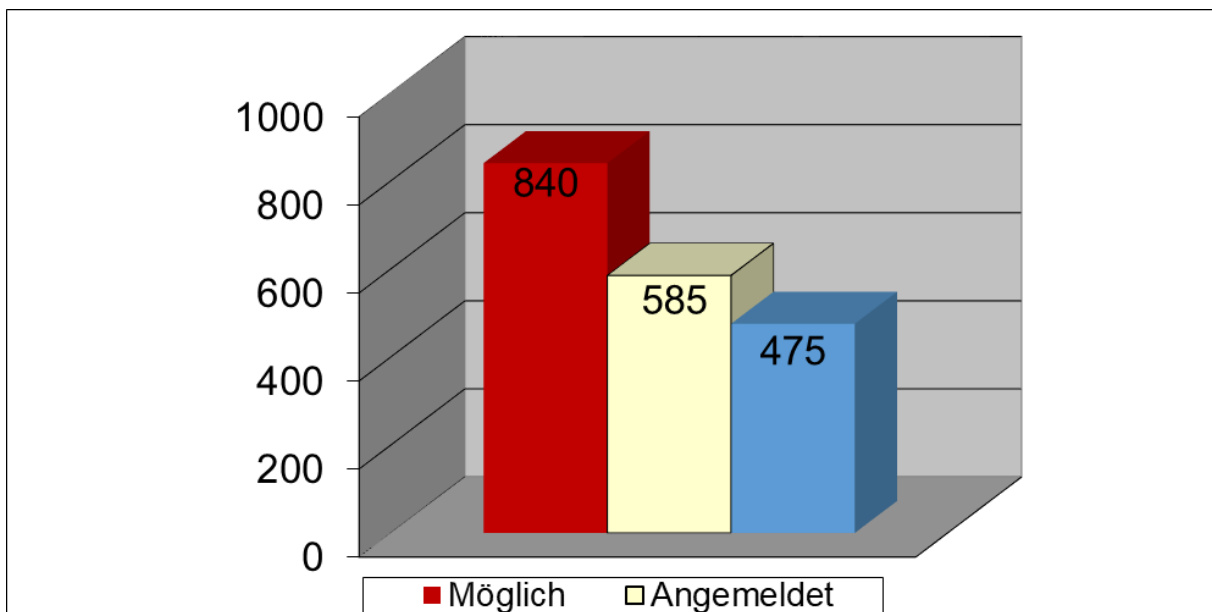
Für die Atemschutzstrecke wurde ein neues Arm-Ergometer angeschafft - somit geht das Erneuern der Arbeitsgeräte in die nächste Runde.

Weiterhin konnte eine Dokumentenkamera für die Atemschutzausbildung beschafft werden.

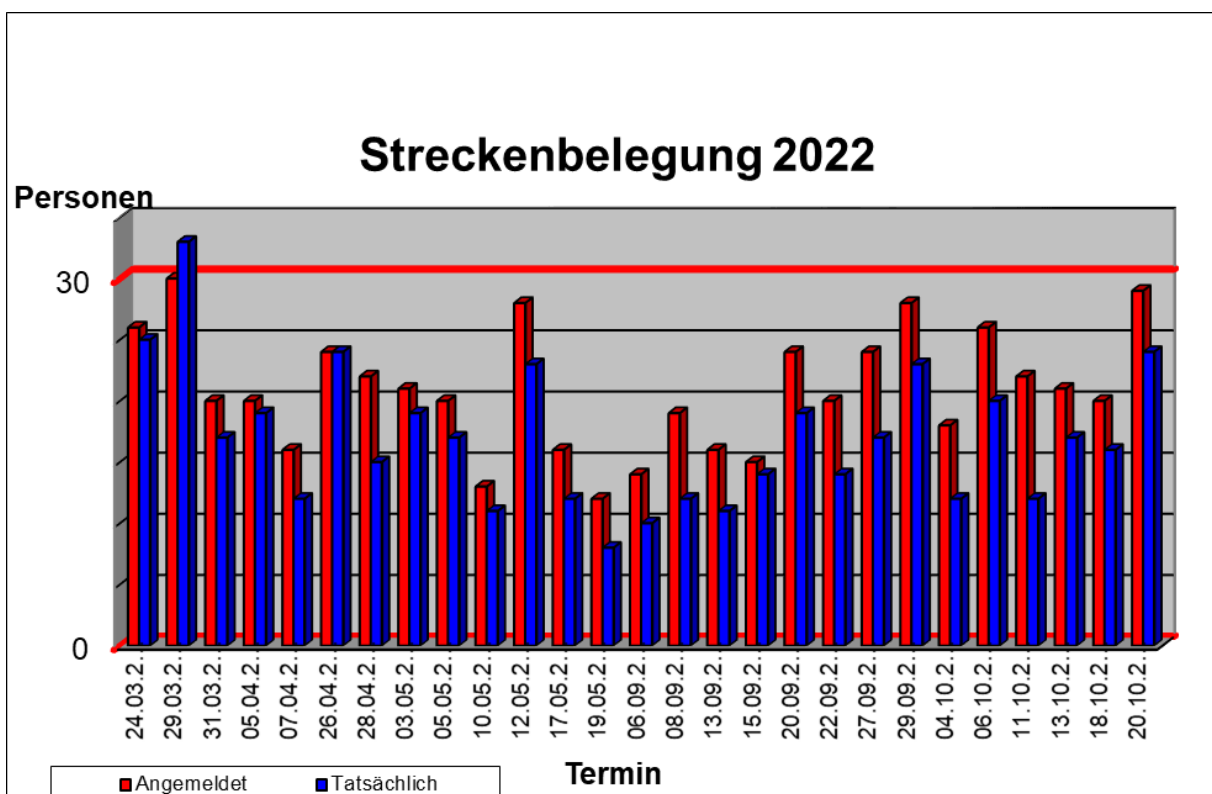
Interkommunale Zusammenarbeit

Im Dezember konnte wieder eine gemeinsame Schulung mit der Firma Fabbs zur Berechtigung für Prüfungen an Gasmessgeräten durchgeführt werden. Dieses Mal waren wir in Hattersheim zu Gast.

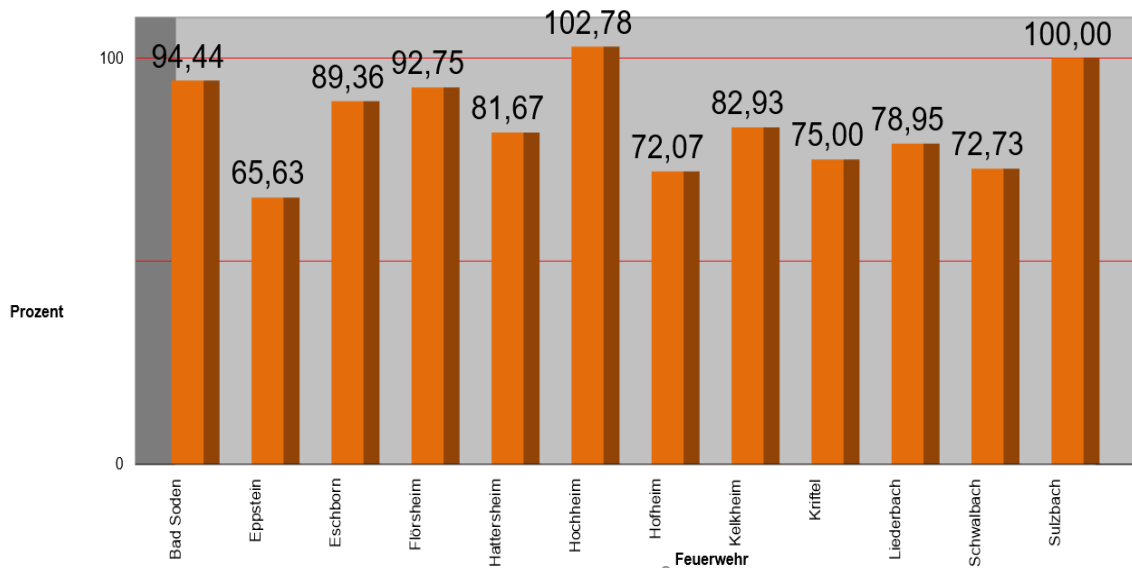
Belegung Gesamt 2022



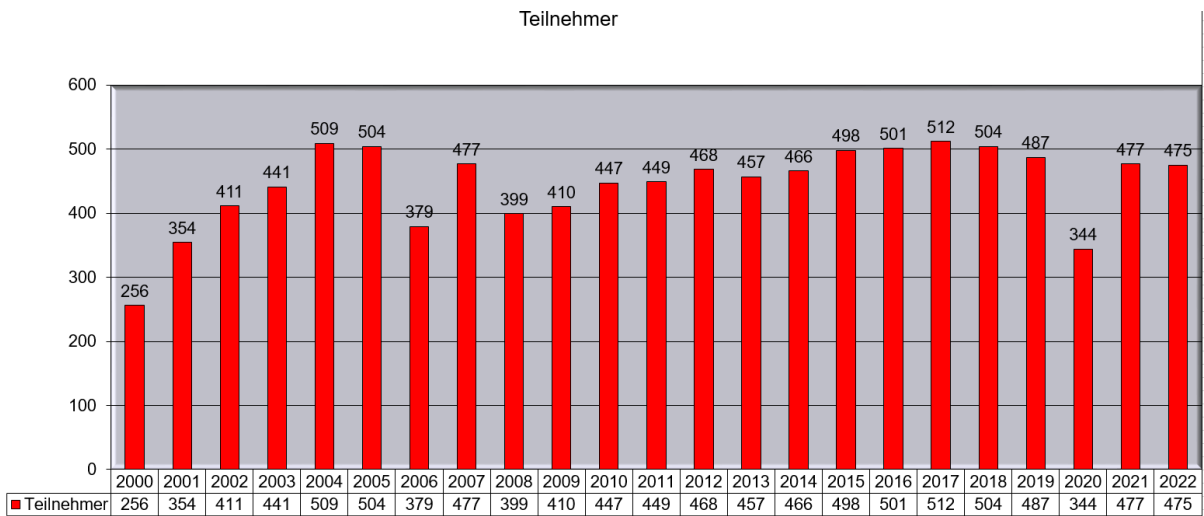
Belegung nach Terminen 2022



Auswertung gemeldet / genutzt je Wehr 2022



Statistik 2000 -2022

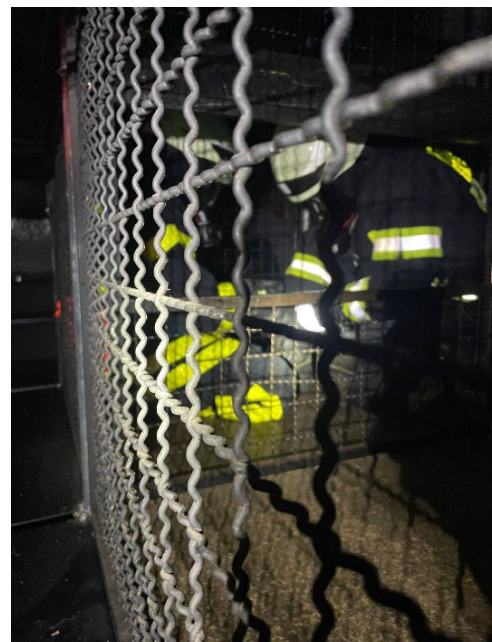


Einsatzdienst

Im Rahmen des Einsatzdienstes der Brandschutzaufsicht, wurde ich im Jahr 2022 zu 19 Einsätzen im Kreisgebiet und in den Lagestab alarmiert. Fünf Ehrungen von verdienten Kameraden/innen wurden durchgeführt

Abschließend möchte ich allen Atemschutzausbildern, den Mitarbeitern des Amtes für Brandschutz und Rettungswesen, und den Kameraden der Wehr Hochheim und Eschborn, für Betreuung während den Streckendurchgängen und Lehrgängen, für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2022 danken.

Frank Schuhmacher
Kreisbrandmeister



Referat 05 – Referat für Kreisausbildung Funk

Kreisausbildung Funk

Auch im Jahr 2022 wurde pandemiebedingt der Sprechfunklehrgang in geteilter Form durchgeführt. Der theoretische Teil / Unterricht als Online Version via WEBEX, der praktische Teil / Sprechfunkübungen in Präsenz.

Dies allerdings weitläufig im Gelände der Feuerwache Hofheim.

Der erste von drei Lehrgängen im Jahr 2022 musste leider abgesagt werden. An den beiden durchgeführten Lehrgängen konnten 21 Teilnehmer erfolgreich beenden. Die Lehrgangsdauer ist mit 20 Stunden weiterhin auf zwei Wochenenden aufgeteilt.

Der Schwerpunkt liegt in der praktischen Anwendung und der Bedienung der im MTK genutzten Endgeräte. Auch der Generationswechsel der Motorola HRTs wurde bereits berücksichtigt. Erkennbar ist, dass die Schulungsthemen sich immer schneller an die sich wechselnde Endgerätegeneration und Taktik anpassen müssen.

Hier ist auch die Landesfeuerwehrschule (HLFS) mit der Aktualisierung der Ausbildungsunterlagen gefordert!

Ergänzend schulen wir zusätzlich die Bedienung der HRT im Einsatz mit Objektfunkanlagen.

Das Ziel ist es weiterhin, den Sprechfunklehrgang als E-Learning Angebot der HLFS sowie in der Online Version des KFWV weiter zu optimieren und auszubauen. Insbesondere die schriftliche Lernerfolgskontrolle stammt aus dem Jahr 2018 und ist überarbeitungsbedürftig.

Unsere Ausbilder haben sich sehr schnell in die Bedienung des Online Studios eingearbeitet und können dieses professionell bedienen (Regieplatz). Der jeweilige Ausbilder wird so technisch optimal unterstützt.

Wir konnten 2022 einen neuen Ausbilder gewinnen - die Gruppe besteht daher aus acht Ausbildern, die fast alle auch einen beruflichen Bezug zur Fernmeldetechnik und Feuerwehr haben.

Servicepoint

Der digitale Sprechfunkverkehr (TETRA) der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ist auch im Jahr 2022 weiter vorangeschritten. Netzhärtung, Optimierung des Netzes und Geräteupdates werden permanent begleitet.

Die bereitgestellten Updates der TETRA Endgeräte (Funkgeräte und Alarmempfänger) müssen zeitnah eingespielt werden. Nur so ist eine performante und sichere Nutzung im TETRA Netz gewährleistet.

Die Umstellung der Sirenensteuerempfänger auf digitale Technik wurde in weiteren Kommunen erfolgreich umgesetzt, 50% der vorhandenen Steuerempfänger der Sirenen im MTK sind nun digitalisiert.

Im MTK haben wir nun fast 100 Objektfunkanlagen, die die Technik TETRA TMOa nutzen. Auch sind nun drei von vier Objektfunkanlagen mit permanentem Netzzugang online.

Die Zusammenarbeit mit der Zentralen Leitstelle und dem S6 des KatS für diverse Kommunikationsplanungen der vielfältigen Veranstaltungen und Übungen im MTK ergänzen hier das Tätigkeitsfeld.

Der Servicepoint steht hier gerne mit Fachwissen als Unterstützer bei allen Fragen die TETRA der nPol BOS betreffen zur Verfügung.

Kriftel, im Januar 2023
Mit kameradschaftlichen Grüßen

Thomas Rieger
Kreisbrandmeister

Referat 06 – Ausbildung Maschinisten/Motorsäge/ TH-VU, Sicherheit

Lehrgänge

Wie im Lehrgangsplan 2022 aufgeführt, wurden von der Kreisausbildung des Main-Taunus-Kreises sechs Lehrgänge aus meinem Referat erfolgreich durchgeführt.

Die Ausbildungsbereiche Maschinisten, Motorkettensäge und Technische Hilfe Verkehrsunfall konnten erneut auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden. Dafür sorgte das bewährte Team von Ausbildern aus allen drei Fachbereichen.

Mit Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbandes konnten nahezu alle Ausbilderinnen und Ausbilder mit der notwendigen persönlichen Schutzausrüstung (PSA) ausgestattet werden.

Benötigte technische Ausstattung für die Lehrgänge wurde vom MTK beschafft. Hier gilt der Dank dem Amt 38 für die Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit.



In dieser besonderen Zeit möchte ich gerne meinen ganz besonderen Dank an die Kameradinnen und Kameraden Kreisausbilder aus allen Fachbereichen aussprechen.

Ohne deren Einsatz, Motivation und Ausdauer wäre die Ausbildung unserer Feuerwehrangehörigen im MTK nicht möglich.


danke





Referat 07 – Truppmann/ Truppführer Ausbildung, Leistungsübung

Ausbildung Truppmann/ Truppführer

Nachdem die Pandemie langsam abflachte konnten wir mit entsprechenden Hygienemaßnahmen wieder ein nahezu normales Berichtsjahr verzeichnen. Im vergangenen Jahr wurden wieder zwei Grundlehrgänge und zwei Truppführerlehrgänge angeboten. Hierbei konnten 69 Kameraden/innen den Grundlehrgang und 57 den Truppführerlehrgang erfolgreich absolvieren. Insgesamt wurden an ca. 30 Tagen im letzten Jahr 210 Stunden Ausbildung mit insgesamt zwölf ehrenamtlichen Ausbildern und drei Hospitanten durchgeführt. Um diese Leistung erbringen zu können ist es notwendig, dass entsprechende Equipment und eine gute Ausbildung der Ausbilder zu gewährleisten.

Ich möchte dem Team der Kreisausbildung in meinem Tätigkeitsbereich für ihr ehrenamtliches Engagement neben der Arbeit in ihrer eigenen Feuerwehr ein großes Lob aussprechen. Ich bin froh, ein Teil eines so motivierten und engagierten Teams sein zu dürfen.



Grundlehrgang 1/2022

Leistungsübung

Am 29. Mai 2022 zeigten erneut sechs Mannschaften von den Feuerwehren Bad Soden, Bad Soden Gesamt, Eddersheim und Hochheim, einer Gemischten Main-Taunus-Kreis Mannschaft sowie einer Gastmannschaft aus dem Rheingau-Taunus-Kreis ihr Können. Die Kameradinnen und Kameraden kämpften verbissen um jedes Prozent. Unter den kritischen Augen der Wertungsrichter aus dem MTK musste das Starterfeld Prüfungen in Theorie und Praxis absolvieren. Dank der hervorragenden Vorbereitung erreichten fast alle Teams die Leistungsstufe Gold! Mit 99,0 % belegte die Mannschaft aus Bad Soden, vor Eddersheim mit 97,2%, den ersten Platz.



Siegerbild 2022

Des Weiteren konnte die Mannschaft aus Bad Soden auf dem Bezirksentscheid einen guten Platz 7 erreichen und ist somit knapp an einer Qualifikation für den Landesentscheid vorbei gerutscht.

Die überwiegende Anzahl der Teilnehmer erreichte zusätzlich das persönliche Leistungsabzeichen.

Ich gratuliere allen Teilnehmerinnen sowie Teilnehmern und Mannschaften für die erbrachte Leistung. Zum Schluss möchte ich Euch alle herzlich einladen, die Leistungsübungen am 04. Juni 2022 im Main-Taunus-Kreis zu besuchen, oder noch besser, daran teilzunehmen.

Natürlich danke ich auch den Schiedsrichtern des Main-Taunus-Kreises und den vielen Helfern im Hintergrund. Sie haben wieder einmal dafür gesorgt, dass die Übung reibungslos ablief und erneut ein voller Erfolg war.

Sven Griese
Kreisbrandmeister

Referat 08 – Überörtliche Einheiten

Die Spezialisierung ist in einigen Bereichen der Gefahrenabwehr unumgänglich. Da dies aber nicht von jeder Feuerwehr personell und materiell geleistet werden kann, gibt es die sogenannten überörtlichen Einheiten. Diese Einheiten sind auf besondere Einsatzlagen, die nicht zum klassischen Tagesgeschäft der Feuerwehren gehören, spezialisiert. Zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der überörtlichen Einheiten des Main-Taunus-Kreises wurden im Berichtsjahr wieder viele ehrenamtliche Zusatzstunden erbracht. In der heutigen Zeit, wo die Zahl der Einsätze nach oben geht, ist dies sicherlich keine Selbstverständlichkeit. Dennoch wurde wieder sehr viel Zeit in Ausbildung und Einsatzdienst investiert.

Danke an die Gremien des Main-Taunus-Kreises zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die überörtlichen Einheiten. Das Zusammenspiel von kompetentem Personal und moderner Technik führt zum gewünschten Einsatzerfolg.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Helferinnen und Helfern für die vielen geleisteten ehrenamtlichen Stunden im Berichtsjahr 2022 bedanken.

Mein Dank geht aber auch an alle beteiligten Feuerwehren, Städte und Gemeinden sowie dem Main-Taunus-Kreis für die Unterstützung dieser Sondereinheiten.

Übersicht der überörtlichen Einheiten im Main-Taunus-Kreis:

- Technische Einsatzleitung TEL
- IuK Gruppe
- Gefahrstoff-ABC-Zug
- SRHT (Höhenrettungsgruppe)
- Rettungstaucher
- Tierrettungsgruppe

David Tisold
Kreisbrandmeister

TEL Main-Taunus

Jahresbericht der TEL Main-Taunus für das Jahr 2022

Ausbildung

Auch in 2022 wurde der Übungsbetrieb durch die CORONA Lage stark eingeschränkt. Die Fahrzeug- und Gerätepflege in den Teileinheiten stand weiter im Vordergrund.

Mitglieder

In der FüGrTEL der IuKGr und den Krädern sind insgesamt 34 Mitglieder aus den Wehren der Städte Flörsheim, Hattersheim und Hochheim, sowie Kamerad des THW Hofheim und vom DRK aktiv.

Einsätze

Insgesamt wurde die TEL Main-Taunus im Berichtsjahr 2022 zu 7 Einsätzen alarmiert. 4 x lautete das Einsatzstichwort H Fluss Y, 2 x wurden wir zu einem F 3 Y alarmiert und 1 x lautetet das Stichwort F 3 G.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr, dem Amt für Brandschutz und Rettungswesen und den Leitern der Feuerwehren Hattersheim, Flörsheim und Hochheim, für die gute Zusammenarbeit.

Mein Dank geht insbesondere auch an allen Kameraden im Main-Taunus-Kreis für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Bleibt gesund!

Hochheim, den 08.04.2023

Mit kameradschaftlichem Gruß

Matthias Merker

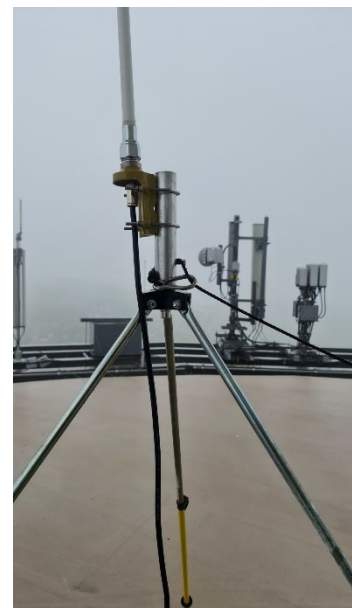
TEL Main-Taunus

Kontakt: info@tel-mt.de

luK – Gruppe

Die luK-Gruppe des Main-Taunus-Kreises besteht zum Jahresende aus insgesamt 14 Mitgliedern. Diese werden von der Feuerwehr der Stadt Flörsheim gestellt.

Im vergangenen Jahr konnten einige Übungen durchgeführt werden. Ziel dieser Übungen war es, den Umgang mit der Technik des GW-luk zu erlernen und zu vertiefen. Des Weiteren wurden Übungsflüge mit der Drohne durchgeführt, um im Einsatzfall einen sicheren Umgang zu gewährleisten. Besonders hervorzuheben sind zwei Übungen des Main-Taunus-Kreises. Dies war eine DMO Ausfallübung, bei der wir einen Repeater stellten, um die Versorgung des Kreises zu testen. Des Weiteren gab es eine Übung des Wasserrettungszuges, welche wir mit der Drohne unterstützten.



Drohnenpiloten und Luftbeobachter müssen eine gewisse Anzahl an Übungsflügen durchgeführt haben, um im Einsatz mit der Drohne fliegen zu dürfen. Diese Stunden wurden von den Kameraden letztes Jahr erfolgreich geleistet.

Im letzten Jahr wurden einige Einsätze im Rahmen der TEL gefahren. Bei den meisten Einsätzen handelte es sich um Wasserrettungseinsätze am Main. Dort standen wir sowohl als luK-Gruppe, als auch mit der Drohne bereit, um die Suche nach Vermissten zu unterstützen. Besonders war ein Tierrettungseinsatz, zu welchem wir im Juni mit der TEL alarmiert wurden.

Die Ersatzbeschaffung der Drohne konnte letztes Jahr vorangebracht werden. Eine Ausschreibung wurde durchgeführt und die neue Drohne konnte bestellt werden. Es handelt sich bei der Neubeschaffung um eine DJI Matrice M30T.

Wir freuen uns auf ein neues spannendes und hoffentlich einsatzarmes Jahr 2023. Zum Schluss möchten wir uns bei allen Kameraden für die geleistete Arbeit, sowie für die Unterstützung bedanken.

Christian Hardt / Moritz Zimmer-Vorhaus
Leiter / stellv. Leiter luK-Gruppe Main-Taunus-Kreis

G-ABC Verband MTK

Das Jahr 2022 brachte für unsere Einheiten einige Neuerungen mit sich. So konnten durch die Feuerwehren und durch das DRK OV Bad Soden nach und nach die pandemiebedingten Auflagen gelockert und praktische Dienste nachgeholt werden. Federführend durch die untere Katastrophenschutzbehörde wurde eine Verfahrensanweisung für die Alarmierung und Aufstellung der Einheiten erstellt, um die Abläufe zu standardisieren.

Ich möchte mich für die engagierte Arbeit aller Einheiten und den Teileinheitsführern unter nicht immer einfachen Bedingungen bedanken. Die Zusammenarbeit mit dem Amt 38, vor allem mit der unteren Katastrophenschutzbehörde, funktioniert seit Jahren vertrauensvoll und auf Augenhöhe.

Nachfolgend finden Sie die Berichte der einzelnen Teileinheiten.

Alexander Zengeler
GABC-Führung Main-Taunus-Kreis

Messgruppe MTK

Die Messgruppe des Gefahrstoffzuges wurde im Jahr 2022 zu folgenden Einsätzen alarmiert:

02. Februar	D3 Alarm im IPH
06. April	unbekannter Gefahrstoff in Hochheim aufgefunden
23. April	CO-High Alarm mit suizidaler Absicht in Kriftel
12. Mai	Kohlendioxidaustritt in einem Verbrauchermarkt in Eschborn
15. Juli	unklarer Brandgeruch in Schwalbach
09. Juli	beschädigte Gasleitung in Wicker
01. August	beschädigte Gasleitung in Hattersheim
03. September	Brand mit möglicher Beteiligung von Gefahrgut in Wallau
23. September	Gasgeruch in einem Gewerbeobjekt in Hochheim
11. Oktober	beschädigte Gasleitung in Sulzbach
24. Oktober	beschädigter IBC in Flörsheim
14. November	CO-High in Kelkheim
20. Dezember	undichter Flüssiggastank von einem KFZ in einer Garage in Sulzbach

Ausbildung

Die Ausbildung der Kameraden der Messgruppe erfolgt am Standort Eschborn und ist in der umfassenden Gefahrgutausbildung integriert. Aufgrund der Corona Pandemie wurden die Übungsdienste unter Berücksichtigung der vorgegebenen Hygienevorschriften abgehalten.

Neues Material

In diesem Jahr konnte die materielle Ausstattung der Messfahrzeuge und Messtrupps weiter ergänzt und vervollständigt werden, so dass mehrere Messtrupps einheitliches Material verwenden können. So wurden die Eingasmessgeräte weiter ergänzt und ein alter Kontaminationsmonitor durch ein moderneres und vor allem viel leichteres Gerät ersatzbeschafft.

Übungen

Durch ein Seminar zum Thema Messleitung an der BABZ in Ahrweiler, welches von einer Führungskraft zusammen mit einem Fachberater besucht wurde, konnten die Abläufe und Kenntnisse bei entsprechenden größeren Lagen mit Gefahrstoff- oder Rauchausbreitung über größere Gebiete zusammen mit der Messzentrale umgesetzt, vereinheitlicht und zusammen beübt werden.

Allgemeines

Die Zusammenarbeit der Messgruppe mit den anderen Teileinheiten im GABC-Zug und besonders mit den GABC-Fachberatern und der Messzentrale funktioniert hervorragend. Auch die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren, die wir in Gefahrstoff-lagen unterstützten, klappte sehr gut.

Auch die Zusammenarbeit mit Einheiten angrenzender Landkreise funktioniert gut. So konnte die Zugführung MTK zusammen mit der Teileinheitführung der Messgruppe aus dem MTK zusammen mit der GABC Zugführung sowie dessen Teileinheitführern vom Hochtaunuskreis im benachbarten Kronberg die Fa. Procter & Gamble besichtigen. Hier ist die Messgruppe MTK fest im Alarmplan bei Störfällen integriert.

Außerdem wurde zwei Mal im Jahr die Nullrate der Hintergrundstrahlung an vier verschiedenen Messpunkten im Kreis ermittelt und weitergeleitet.

Andreas Hofmann

Einheitsführer GABC-Messgruppe

Gefahrstoff-ABC-Zug MTK

Im Jahr 2022 wurden die Ausbildungsdienste des Gefahrstoff-ABC-Zuges teilweise noch durch die Pandemie eingeschränkt bzw. auf virtuelle Übungen verlegt. Im Sommer und Herbst konnten dennoch einige Übungsdienste regulär in der Praxis stattfinden.

Die primären Themengebiete für die Ausbildung 2022 gliederten sich wie folgt:

- Für die Führungskräfte aller drei Stadtteile veranstalteten wir einen virtuellen Dienst mit den Themen Stoffrecherche über die Memplex, Ausbreitungsmodell sowie Dokumentation und Lagerdarstellung. Hierbei wurden wir von den zwei Fachberatern Erwin Mark und Silke Gumbert unterstützt.

- Pumpenkunde ähnlich dem GABC-Einsatz Lehrgang. Hierbei wurden alle verfügbaren Pumpen des Abrollbehälters Gefahrgut in Reihe geschaltet und eine Wassersäule gefördert.
- Praktische Anwendung des neuen Prüfröhrchensatzes der Firma Gastec sowie Grundlagenausbildung für die (Notfall-)Probenahme. Bei der zweiten Station konnten wir wieder auf Unterstützung der Messgruppe aus Eschborn zurückgreifen.





Die Ausbildungen wurden jeweils für alle drei Bad Sodener Stadtteile gleichermaßen aufgebaut und durchgeführt, um einen einheitlichen Wissensstand zu generieren.

Darüber hinaus konnten wir eine CSA-Übung mit der Dekon-P und der Dekon-G auf dem Gelände der Coca-Cola durchführen. Hierbei stand der Fokus auf der Dekontamination und der Kommunikation zwischen CSA-Trupp und Dekon-Trupp mithilfe der neuen FPS COM Masken von Dräger.

Nach der Ankunft des neuen Gerätewagen Atemschutz, welcher durch den MTK beschafft wurde, integrierten wir diesen wie vorgesehen in den GABC-Zug. Hierbei wurden Abläufe in Übungen geprobt und anschließend in ein Dokument mit aufgenommen.

Seit einiger Zeit wurde der GABC-Zug mal wieder alarmiert. Anfang September 2022 brach ein Feuer in einem Entsorgungsbetrieb in Hofheim-Wallau aus. Die GABC-Einheiten des MTK mussten zwar nicht tätig werden, jedoch konnten die Einsatzabläufe mal wieder geübt werden.

Jorge Freischlad & Eric Obermeier
Teileinheitsführung Gefahrstoff-ABC-Zug MTK

Dekon-P MTK

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

auch im Jahr 2022 mussten noch einige Corona bedingte Herausforderungen gemeistert werden und vor allem konnte die Zusammenarbeit mit den Kameradinnen und Kameraden der GABC-Einheiten nur eingeschränkt gepflegt werden.

Dekon-P Einsätze hatten wir im Jahr 2022 einen zu verzeichnen. Wir wurden gemeinsam mit Teilen des GABC-Zuges nach Wallau alarmiert. Dort war ein Feuer im Gefahrgutlager eines Industriebetriebes gemeldet worden. Vor Ort stellte sich schnell heraus, dass wir nicht benötigt wurden. Trotzdem war es eine Gute "Übung" für uns.

Die für 2022 geplante Zusammenarbeit mit den Kameradinnen und Kameraden der Teileinheit Dekon-G aus Kriftel fiel leider nur spartanisch aus. So konnten wir nur einmal gemeinsam mit Teilen des GABC-Zuges und den Krifteler Kameradinnen und Kameraden auf dem Gelände der Coca-Cola üben.

Wir konnten im Jahr 2022 unsere Standard-Einsatzregel und unsere Taschenkarten vorantreiben und mit den Entwürfen auch schon die ersten Übungen durchführen. Die gewonnenen Ergebnisse sollen im kommenden Jahr in die Unterlagen einfließen.

Ausblick für das Jahr 2023

Die Zusammenarbeit mit den Kameradinnen und Kameraden der Teileinheit Dekon-G aus Kriftel soll wieder intensiviert werden. Es sind schon einige gemeinsame Dienste geplant.

Außerdem steht im April eine größere Übung an. Bei dieser Übung soll gemeinsam mit dem GABC-Zug geübt werden.

Auf diesem Weg vielen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden, die sich im Bereich Dekon-P eingebracht haben!

Dirk Henning & Florian Wagner
Teileinheitensführer Dekon-P

Dekon-G MTK

Das Jahr 2022 stand wie auch das Jahr davor wieder unter dem Zeichen der Pandemielage.

So konnten wir lediglich drei örtliche Übungen durchführen und nur bedingt die Zusammenarbeit mit der Dekon P Gruppe weiter festigen. Dies wurde in einer gemeinsamen Übung auf dem Gelände der Coca-Cola in Liederbach verwirklicht.

Die Dekon-G Einheit hatte im Jahr 2022 einen Einsatz zu vermelden.

Wir hoffen im Jahr 2023 unsere Zusammenarbeit mit Liederbach weiter zu festigen und auszubauen.

In diesem Jahr stand für uns als Aussteller mal wieder die Interschutz Fachmesse in Hannover an. Hierfür wurde viel vorbereitet und organisiert. Die Markierung und Beschriftung der Beladung des Containers wurde umfangreich umgesetzt. Neben der Umsetzung diverser Umbauarbeiten am und um den Container sowie dem Wechsellader, wurde mit der Zugführung DEKON, dem Amt 38 und der Feuerwehr Liederbach eine neue Verfahrensanweisung erarbeitet. Mit dieser neuen Verfahrensanweisung sind wir für zukünftige Einsätze im und außerhalb des MTK bestens gewappnet.

Wir blicken sehr positiv und optimistisch auf das Jahr 2023.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei allen Kameraden/innen der FW Kriftel, der Wehrführung der Gemeinde Kriftel, FW Liederbach, dem MTK und dem Amt 38 für Euer/ Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Sascha Waas
Teileinheitensführer Dekon-G

Dekon-V MTK

Das Jahr 2022 war auch bei der Dekon-V-Einheit des G-ABC-Zuges MTK noch wesentlich von der Corona-Krise geprägt.

Im ersten Quartal konnten die notwendigen Übungsveranstaltungen zunächst weiterhin nur „online“ und nicht in Präsenz durchgeführt werden.

Im zweiten Quartal wurde dann mit den ersten zaghaften Versuchen begonnen, die aktiven, ehrenamtlichen Mitglieder der DRK-Ortsvereinigung Bad Soden, die über fast zwei Jahre obligatorisch nur an Online-Veranstaltungen teilnehmen konnten, wieder an die zu diesem Zeitpunkt möglichen Präsenzveranstaltungen zu gewöhnen.

Der dringend notwendige CBRN(E)-Fachlehrgang, der vorrangig der Akkreditierung und Ausbildung neuer Sanitätshelfer für die spezialisierte Einheit dienen sollte, musste bereits zu Beginn der Corona-Pandemie (2020) kurzfristig abgesagt werden und konnte auch in 2022 noch nicht nachgeholt werden.

Zurzeit stehen der Dekon-V-Einheit lediglich 10-12 ausgebildete und fachlich erfahrene Mitglieder aus der Ortsvereinigung Bad Soden e.V. zur Verfügung, deren Altersstruktur teilweise ebenfalls bereits dem demographischen Wandel unterworfen ist.

Die auf die CBRN(E)-Gefahren spezialisierte Sanitäts-Einheit hat innerhalb des G-ABC-Zuges des MTK weiterhin die Aufgabe, in enger Kooperation mit den restlichen Dekon-Einheiten „P“ (FW-Liederbach) und „G“ (FW-Kriftel) des G-ABC-Zug MTK, im Ereignisfall notwendige Dekontamination nicht mehr gehfähiger Verletzter durchzuführen und ggf. bei der Dekontamination Betroffener unterstützend tätig zu werden.

Führung:

Die Einheit besteht aus dem Leiter (RetAss mit Qualifikation Zugführer) sowie zwei weiteren Gruppenführern (RS, SAN, teilweise ebenfalls mit der Qualifikation „Zugführer“). Die Einheit mit den Abschnitten (Rot, Gelb und Grün) ist der Gesamt-Dekon-Leitung des G-ABC-Zuges unterstellt.

Grund-Ausbildung:

- 1-2 Rettungsassistenten (z.T. mit Notkompetenz)
- 4 Rettungssanitäter
- 1 Krankenschwester
- 4-5 Sanitäts-Helfer
- 8 Helfer sind nach der Atemschutzuntersuchung G26/3 bzw. G26/2 tauglich und mindestens im Tragen von leichtem (Maske/Filter) Atemschutz ausgebildet
- 3 Helfer haben die Zusatzqualifikation als Ausbilder für die Grundausbildung CBRN(E)

Führungs-Ausbildung:

- 4-5 Helfer mit Zugführerausbildung im San-Bereich

Ausbildungstätigkeit (Gruppenabende, in Q1 vorwiegend online via TEAMS):

2022 wurden während der angebotenen Gruppenabende teilweise bis zu 14 Personen gleichzeitig im Umgang mit der technischen Ausrüstung der Dekon-V-Einheit geschult.

Es fanden insgesamt 8 Veranstaltungen zum Thema Umgang mit den Aggregaten (Strom, Heizung, Warmwasserbereitung) sowie dem ordnungsgemäßen Zeltauf- und -abbau statt (105 Helferstunden).

Weiterhin wurden 7 Führungs- bzw. Stabsarbeit-Telkos (DRK-OV, DRK-MTK, FW-MTK) abgehalten (10 Helferstunden)

Für die Fahrzeug- und Materialpflege (inkl. der routinemäßigen Prüfung nach DGUV-A3) fanden 4 Termine mit insgesamt 19 Helferstunden statt.

Abschließend wurden zudem noch 2 Fahrertrainings (Einweisung auf den LKW) sowie 1 KFZ-Marsch organisiert, bei denen insgesamt 8 Helferstunden im Bereich der Dekon-V-Einheit erbracht wurden.

Stundenübersicht 2022:

- Übungsabende:	105h (8 Termine)
- Führungskräfte tagungen (TelKo):	10h (7 Termine)
- Fahrzeug- / Materialpflege	19h (4 Termine)
- Fahrzeugeinweisung / -marsch:	8h (3 Termine)
- Organisation (Allgemein)	40h

Gesamt: 182h (22 Termine)

In Summe ergeben sich somit 22 Veranstaltungen mit insgesamt 182 Helferstunden, die im direkten Zusammenhang mit Aktivitäten der Dekon-V-Einheit zu sehen waren.

Jürgen Kalisch
Deutsches Rotes Kreuz
Leiter Dekon-V-Einheit

Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen

In das 25ste Jubiläumsjahr 2022 startete die „Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen - Main-Taunus-Kreis“ wie 2021 aufgrund der Corona-Situation mit online Unterrichten.

Die jährliche Revision des Einsatzmaterials wurde in diesem Jahr aufgrund der Situation nur durch einen Sachkundigen in fast 60 Stunden an diversen Terminen geprüft.

Ab April konnte dank angepasstem Hygienekonzept wieder bei Präsenzübungen praktisch geübt werden. Gerade bei einer Sonderaufgabe wie der Höhenrettung ist die praktische Anwendung nicht durch theoretische Ausbildung ersetzbar. Dies zeigte sich in diesem Jahr deutlich und dies ist auch im Personalpool zu erkennen. Aufgrund von Umzug, gesundheitlicher Eignung oder der Zeitorganisation (für die SRHT werden mindestens 80 Übungsstunden pro Jahr gefordert) gab es einige Personalverluste.

2022 war die SRHT-Lehrgangssituation weiterhin sehr angespannt. Es fand kein Grundlehrgang SRHT in Hessen statt, am IBK Heyrothsberge konnten wir keinen Platz bekommen. Für die Teilnahme an Grundlehrgängen bei externen Dienstleistern war unser Haushalt nicht ausgelegt. Somit konnten keine neuen Höhenretter ausgebildet werden.

Zum 31.12.2022 besteht der Personalpool der Speziellen Rettung aus Höhen und Tiefen aus 5 Ausbildern-Höhenrettung, 8 Höhenrettern/ innen und 2 Anwärtern/ innen und 6 Interessenten die aus den Feuerwehren Eschborn, Eppstein-Bremthal, Hattersheim, Hochheim, Hofheim, Hofheim-Langenhain, Kelkheim, Kriftel, Schwalbach und Sulzbach kommen. Die Höhenrettungsgruppe verfügt auch über rettungsdienstlich ausgebildetes Personal und kann so im Bedarfsfall auch eine medizinische Versorgung an exponierten Orten unterstützen. Aktuell sind 2 Frauen bei der SRHT aktiv.

Nach drei Jahren konnten wir einen Lehrgangplatz zum Höhenrettungsführer am IBK Heyrothsberge ergattern. Nach umfangreichen Abwägungen wurden in diesem Jahr erstmals zwei Höhenrettungsführer/ Ausbilder bei einem gewerblichen Anbieter ausgebildet. Ende 2022 hat die SRHT fünf ausgebildete Höhenrettungsführer/ Ausbilder.

Die Werbung weiterer Feuerwehrkräfte zur Mitarbeit in der SRHT ist weiterhin schwer, dennoch konnten vier Interessenten gewonnen werden, was den Bedarf auf Grundlehrgangsplätze SRHT erhöht.

Neben dem Dienst in den Einsatzabteilungen an den jeweiligen Heimatstandorten der Mitglieder wurden ca. 1700 Personalstunden in Ausbildung und Einsätzen abgeleistet.

Für die Kreisausbildung der Feuerwehren des Main-Taunus-Kreises konnte ein Lehrgang Absturzsicherung und ein Auffrischungsseminar Absturzsicherung durchgeführt werden.

Wir bedanken uns bei der Feuerwehr Eschborn für die Bereitstellung der Räumlichkeiten des Notfallzentrums - der Neubau hat sich wieder als ideale Alternative zum bisherigen Ausbildungsstandort erwiesen.

Im Berichtsjahr verzeichnete die SRHT-MTK 16 Einsätze davon 15 im Kreisgebiet und einen in einem Nachbarkreis. Bei zwei Einsätzen konnten wir die örtlichen Feuerwehren bei der Menschenrettung unterstützen - vielen Dank für die Zusammenarbeit.

Bei den Mitgliedern der Feuerwehr Hattersheim möchten wir uns besonders für die Unterstützung beim Beladen des GW-L im Einsatzfall bedanken.

Weiterhin ist im Einsatz, wie bei Übungen die Schwachstelle der zeitaufwendigen Materiallogistik spürbar. Nach 25-jährigem Bestehen wächst der Drang nach einem GW-Höhenrettung deutlich, auch wenn die Ausschreibung in diesem Jahr durch den Kreis zurückgestellt wurde.

Durch die fortschreitende Umstellung auf digitale Alarmierung ist die frühzeitige Information über Lageänderungen, insbesondere bei Einsatzabbrüchen an anrückende Höhenretter nicht gegeben, da diese nicht auf die Meldeempfänger weitergeleitet werden. Dies führt bei der überörtlichen Struktur zu unnötigen längeren Anfahrten zu/ von diversen Feuerwehrhäusern.

Die Mitglieder der SRHT möchten sich auf diesem Weg bei den Feuerwehren und Hilfsorganisationen des Main-Taunus-Kreises für die gute Zusammenarbeit bedanken.

David Tisold
Verantwortlicher
Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen

Dirk Wunderlich
Leiter
Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen

Hattersheim am Main, 02.01.2023

Rettungstaucher des Main-Taunus-Kreises

Als Regieeinheit des Katastrophenschutzes arbeiten wir im Main-Taunus-Kreis eng mit den Feuerwehren zusammen. Danke an den Kreisfeuerwehrverband, dass wir unseren Jahresbericht mitveröffentlichen dürfen.

2022 – Déjà-vu?

Wie schon 2021 starteten wir das Jahr mit Einsätzen. An sich eher ungewöhnlich, dass es im Januar gleich Wasserrettungseinsätze gibt. Am 06.01. wurden wir mit zu einem gekenterten Boot auf dem Main alarmiert. Zum Glück konnte die Person auf dem Boot sehr schnell von der Feuerwehr gerettet und das Boot abgeschleppt werden. Schon kurz darauf, am 11.01. ging es wieder an den Main - diesmal zu einer Personensuche. Diese wurde ergebnislos abgebrochen, es wurde zum Glück später auch niemand vermisst gemeldet.

Erst am 19.01. nahmen wir den Übungsdienst auf. Aufgrund der noch immer bestehenden Corona-Pandemie trafen wir uns virtuell. Die Pflichtunterweisungen GUV und UVV konnten so auch gut dargestellt werden.

Am 22.02. wurden wir zu einem interessanten, für uns nicht so alltäglichen Einsatz gerufen. Ein Auto ist vom Parkplatz am Flörsheimer Mainufer in den Main gerollt. Es wurde niemand verletzt, die Feuerwehr Flörsheim hat das Fahrzeug schnell sichern können. Zur Bergung durch einen Abschleppdienst war es aber notwendig, das Hebegeschirr im Wasser anzubringen. Das ging mit einem Taucher sehr gut, fast schon einfach.





Ab März konnten wir uns wieder in Präsenz zu den Übungen treffen. Erste Übung war diesmal im Schwimmbad, denn unser Ziel war es, den Rettungsschwimmer Silber wiederaufzufrischen, beziehungsweise für ein paar Mitglieder auch erstmalig abzulegen. Dafür konnten wir Julia Wölke als Trainerin und Lars Mackel als Prüfer gewinnen. Sie begleiteten uns über einige Wochen, so dass am Ende die Prüfungen alle abgelegt werden konnten. Es freut mich besonders, dass nun mit Sascha Ullrich und Andreas Zillat neue Rettungsschwimmer in der Einheit sind.

Im April testeten wir die Bedingungen in engen Schächten. Auch dies kann mal ein Einsatzobjekt sein. Rettung aus Schächten ist sehr aufwändig und gefährlich - wenn diese dann noch unter Wasser stehen kommt auch die Feuerwehr an ihre Grenzen. In Abstimmung mit dem Bauhof Flörsheim konnten wir einen Schacht nutzen, beschränkten uns aber diesmal auf kleine technische Arbeiten. Wir stellten fest, dass man mit den Tauchgeräten nicht in die Schächte einsteigen kann. Die Übung zeigte also, dass man eine besondere Vorgehensweise für diese Art der Einsätze ausarbeiten muss, um möglichst gefahrlos arbeiten zu können.

Am 04.05. hielt ein Kamerad der Berufsfeuerwehr Wiesbaden einen beeindruckenden Vortrag über den Hochwassereinsatz im Ahrtal. Er war selbst als Höhenretter eines Polizeihubschraubers im Einsatz. Gerade die Anfangsphase war recht chaotisch und physisch wie psychisch belastend. Die Kameradinnen und Kameraden aller Hilfsorganisationen leisteten eine übermenschliche Hilfe vor Ort. Ein sehr bewegender Vortrag und im Nachgang viele Gespräche darüber.

Am 09.05. kam es dann zum nächsten Einsatz. Auf dem Main bei Hochheim wurde ein herrenloses Kanu gemeldet. Bereits auf der Anfahrt meldete sich zum Glück der Besitzer und wir konnten die Anfahrt abbrechen.

Über Pfingsten konnten wir gemeinsam mit der DLRG Idsteiner Land wieder am Edersee tauchen. Bei besten Bedingungen (in diesem Jahr war ausreichend Wasser im See, das Wetter war bestens) konnten wir einige Tauchgänge und auch Bootsfahrten durchführen. Vor allem Tieftauchgänge auf Tiefen zwischen 20m und 30m konnten wir hier üben. In unseren Gewässern kommen wir leider nicht so tief. Zwei Passanten waren tief beeindruckt und dankbar. Wir holten in kürzester Zeit die von ihnen verlorene Sonnenbrille und ein Portemonnaie aus dem Wasser.





Ein Teil der Mannschaft fuhr bereits am Samstagabend heim, der Rest blieb bis Montag. So waren wir am folgenden Einsatz an Pfingstmontag eng besetzt und ließen umgehend die Taucher der BF Frankfurt nachalarmieren. Zum Glück konnte auch dieser Einsatz auf dem Main schnell abgebrochen werden.

Am 06.07. führten wir eine Dienstversammlung durch. Zu Beginn testeten wir uns vorsorglich, leider fiel mein eigener Corona-Test positiv aus. So konnte ich nicht an der Versammlung teilnehmen, ein paar geplante Punkte blieben dann offen. Es war aber dennoch ein erfolgreicher Abend mit konstruktivem Austausch und gutem Abendessen.

Später im Juli und August nahmen wir mit am Binnenschiffahrtfunk -Lehrgang teil. Obwohl der Lehrgang an sich kurz war, waren die Thematik und die Prüfung recht anspruchsvoll. Daher freut es mich umso mehr, dass wir nun sieben neue ausgebildete Funker haben.

Nach vielen weiteren Übungsabenden fand am 03.10. eine ganz besondere Großübung statt. Das DLRG Rheingau plante ein Szenario auf dem Main. Bei sich vor Ort im Rhein können einige Übungen aufgrund der Strömungsgeschwindigkeit nicht durchgeführt werden. Im Main vor der Schleuse Eddersheim sind die Bedingungen ideal. Hier wurde ein Zusammenstoß zweier Sportboote simuliert. Dabei galt es, eine Person unter Wasser zu suchen (dargestellt durch eine Puppe), als auch mehrere verletzte Personen in den Booten zu retten und zu betreuen. Mehrere Mimen stellten dieses Szenario sehr realistisch dar. So wurde aus einer Bootsübung mit Tauchgang schnell eine ManV-Lage die von den teilnehmenden DLRG-Einheiten und uns ebenso abgearbeitet werden musste. Für die Suche nach der Puppe planten die Organisatoren einige Zeit ein. Es stellte sich auch die Frage, wie oft die Taucher ausgewechselt werden müssen, wie groß der Suchbereich wird. Dabei rechneten sie aber nicht mit Oliver Veigl - bei seinem ersten Bootstauchgang stieß Oli bereits nach zwei Minuten auf die Puppe und hatte sie erfolgreich in kürzester Zeit ins Boot gebracht. Eine beeindruckende Performance, die seitens DLRG niemand erwartet hatte.

Im Oktober hatten wir den Prüfdienst des Regierungspräsidiums Darmstadt zu „Gast“. Obwohl wir nicht verpflichtet sind nahmen wir das Angebot an und ließen die Wache und Fahrzeuge seitens Prüfdienst checken. Die dabei festgestellten Mängel waren uns zum Teil nicht bewusst und konnten größtenteils schon behoben werden. Zudem waren es sehr wenige und auch nichts Gravierendes. Somit bestätigte sich, dass vor allem die Gerätewarte Marco Hentze und Sascha Ullrich eine tolle Arbeit leisten.

Im November erhielten wir von Hermann Zengeler einen eindrucksvollen Vortrag zum Thema der psychischen Belastung. Gerade bei Einsätzen, aber auch bei den Übungen sind diese Belastungen immens und wirklich nicht zu unterschätzen.

So passt es denn auch, dass wir das Jahr mit zwei sehr schönen Events ausklingen lassen:

Unsere Weihnachtsfeier am 14.12., diesmal wieder in gemeinsamer Runde in den Räumen des KatS-Lagers. Diesmal mit besonderen Gästen: Mit der Organisation UDT FIRE & RESCUE bildeten wir das abgelaufene Jahr und die eigene Stimmung über Lego nach. Es macht immer wieder Spaß damit etwas zu bauen und der Phantasie freien Lauf zu lassen. Mit sehr gelungenen Kreationen konnte jeder die eigenen Eindrücke aus dem Jahr, Kritik und Verbesserungswünsche anbringen. Als weiterer

Gast gesellte sich für kurze Zeit ein Spanferkel zu uns. Dies war aber nicht lange gesehen...

Vielen Dank hierbei an Katharina Zengeler und Julia Wölke für die Organisation des Abends und die fortlaufende Unterstützung im ganzen Jahr.

Das letzte Event war dann am 31.12. das Abschwimmen der Feuerwehr Mainz. Nach der Corona-Pause konnte endlich das 50. Abschwimmen durchgeführt werden. In diesem Jahr war es fast schon zu warm. Bei frühlingshaften 16 Grad trafen sich sehr viele Teilnehmer zum traditionellen Sprung in die Fluten.



Statistik

Zum Abschluss ein paar Zahlen:

Zum 31.12.2020 waren in der Einheit 25 Mitglieder, 20 Männer und 5 Frauen.

Der Ausbildungsstand umfasste 4 Lehrtaucher, 11 Rettungstaucher, 4 Taucher in Ausbildung, 5 Signalleute und 1 Tauchhelfer.

Wir wurden zu insgesamt fünf Einsätzen gerufen.

Zusätzlich fanden 61 Dienste statt.

Stefan Predikant

Leiter Tauchwesen

Rettungstaucher MTK

Tierrettungsgruppe

Das Jahr 2022 war interessant im Bereich der Einsätze und Ausbildung, mit 20 Einsätzen im Kreisgebiet und darüber hinaus.

Wir wurden viermal zur Amtshilfe durch Polizei, Ordnungsämter und Veterinäramt gerufen.

Wir kamen auf knapp 35 Einsätze und Beratungen (Diensttelefon), bei denen Beratung, Material und Unterstützung angefragt wurde.

Im Jahr 2022 konnten wir auf eine gute Zusammenarbeit mit der Polizei und den Feuerwehren zurückschauen. Die Kooperation mit der Polizei Westhessen / Hundestaffel im Bereich der Immobilisierung, hat sich gut etabliert. Für das Vertrauen und die Unterstützung möchten wir uns bedanken. Hier zeigt sich die gute Zusammenarbeit mit der Polizei Westhessen und den Feuerwehren im MTK und Nachbarkreisen.

Im Sommer 2022 wurden im Bereich Seminare das Portfolio und das Wissen mit Übungen um Großtierrettung und Paratech vertieft. Auch konnten wir wieder ein Seminar mit den Feuerwehren des MTK gemeinsam abhalten. Vielen Dank dafür.

Die Tierrettungsgruppe setzt sich aus 23 Kameradinnen und Kameraden des MTK zusammen.

Besondere Einsätze waren:

- Sicherstellen von Hunden in Bad Homburg
- Pferderettung in Hattersheim
- Pferderettung Eppstein
- Rinder einfangen in Eppstein Bereich Bahntrasse
- Schlangensuche in Hattersheim





Stefan, Kunisch
Leitung Tierrettungsgruppe

Jahresbericht der Kreisjugendfeuerwehr

Zu Beginn meines Jahresberichtes möchte ich mich bei meinen Kameraden vom Kreisjugendfeuerwehrausschuss – die bis zu 750 Stunden neben den Stunden in ihren eigenen Heimatwehren leisten – bedanken. Auch möchte ich mich beim Kreisfeuerwehrverband, beim Amt 38 und Landratsamt für die Unterstützung im Jahr 2022 bedanken.

Im letzten Jahr wurden insgesamt 666 Jugendliche gelistet, davon sind 477 männlich und 189 weiblich. Im vergangenen Jahr gab es insgesamt 80 Übertritte von der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr. Davon sind 55 männlich und 25 weiblich. Auch sind im letzten Jahr 106 Jugendliche neu in die Jugendfeuerwehr eingetreten. 39 Jugendliche sind von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übergetreten. Dies ist den Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern zu verdanken, die neben ihrem Einsatzdienst in der Feuerwehr auch die Jugendlichen ausbilden.

Was war 2022?

Das Jahr begann leider wieder nicht traditionell am 3. Samstag im Januar mit unserem Rodelausflug. Aufgrund der COVID-19 Pandemie mussten wir diesen absagen.

Unsere drei Kreisjugendsprecher nahmen am Landesjugendforum der Hessischen Jugendfeuerwehr in Marburg teil.



Im Mai 2022 fand im

Hessenpark der Aktionstag statt. Hier haben wir die Kreisjugendfeuerwehr Main-Taunus mit einem Stand repräsentiert. An diesem konnten die Jugendlichen ihr Glück am heißen Draht probieren. Der heiße Draht wurde im Voraus von unseren Kreisjugendsprechern erneuert - hierzu ein herzliches Dankeschön.

Ebenso nahmen vier Delegierte am Delegiertentag in Glashütten teil. Dort wurde unser Kreisjugendsprecher, Benjamin Zengeler, zum Landesjugendsprecher gewählt. Nach zwei Jahren fand erstmals wieder der Kreisentscheid für den Bundeswettbewerb in Wiesbaden statt. An diesem nahmen wieder Jugendfeuerwehren aus dem Main-Taunus-Kreis teil.



Im August fand das Kreiszeltlager am Campingplatz SeePark in Kirchheim statt. In diesem Zeltlager wurden verschiedene Aktionen angeboten und ein Film vom Zeltlager gedreht.



Das Kreiszeltlager findet im zweijährlichen Wechsel mit der Arbeitstagung der Jugendwarte statt.

Im letzten Jahr nahmen wieder verschiedene Jugendfeuerwehren an der Leistungsspange teil. Diese wurde in Frankfurt ausgerichtet.

Es fanden im letzten Kalenderjahr wieder zwei Juleica-Schulungen und zwei Juleica-Auffrischer in Präsenzform statt.



Ebenso fanden drei Dienstversammlungen der Jugendwarte statt. Diese wurden aufgrund der COVID-19 Pandemie im vergangenen Jahr nochmals in Onlineform abgehalten.



Ein Teil unserer Arbeit besteht auch darin, regelmäßig Jugendforen für die Jugendsprecher der verschiedenen Feuerwehren anzubieten. Hierzu trafen sich die Jugendlichen an drei Terminen in Präsenz, um das Jugendforum abzuhalten.

Für jede Jugendfeuerwehr im Main-Taunus-Kreis gab es zwei Methoden-Boxen, sowie eine Erweiterung der Karten.

Ich, als Kreisjugendwart, nahm an der Frühjahrstagung der hessischen Jugendfeuerwehr teil. An der Herbsttagung der hessischen Jugendfeuerwehr nahm meine Stellvertreterin Julia Klein teil.

Außerdem fanden sechs Sitzungen des Kreisfeuerwehrverbandes statt, an welchen ich teilnahm.

Was erwartet uns in Zukunft?

Für dieses Jahr ist wieder unser Ausflug „Mit dir geh ich Rodeln“ geplant.

In diesem Jahr werden zwei Juleica-Schulungen, sowie zwei Juleica-Auffrischer angeboten.

Für die Jugendwarte sind wieder drei Dienstversammlungen, sowie ein Teamday mit integrierter Dienstversammlung und Juleica-Auffrischer geplant.

Auch sind wieder diverse Jugendforen, sowie der Bundeswettbewerb und die Leistungsspange geplant.

Für 2023 ist eine Jahresabschlussübung für die Jugendfeuerwehren des Main-Taunus-Kreises angesetzt.

Sven Mukrasch
Kreisjugendfeuerwehrwart

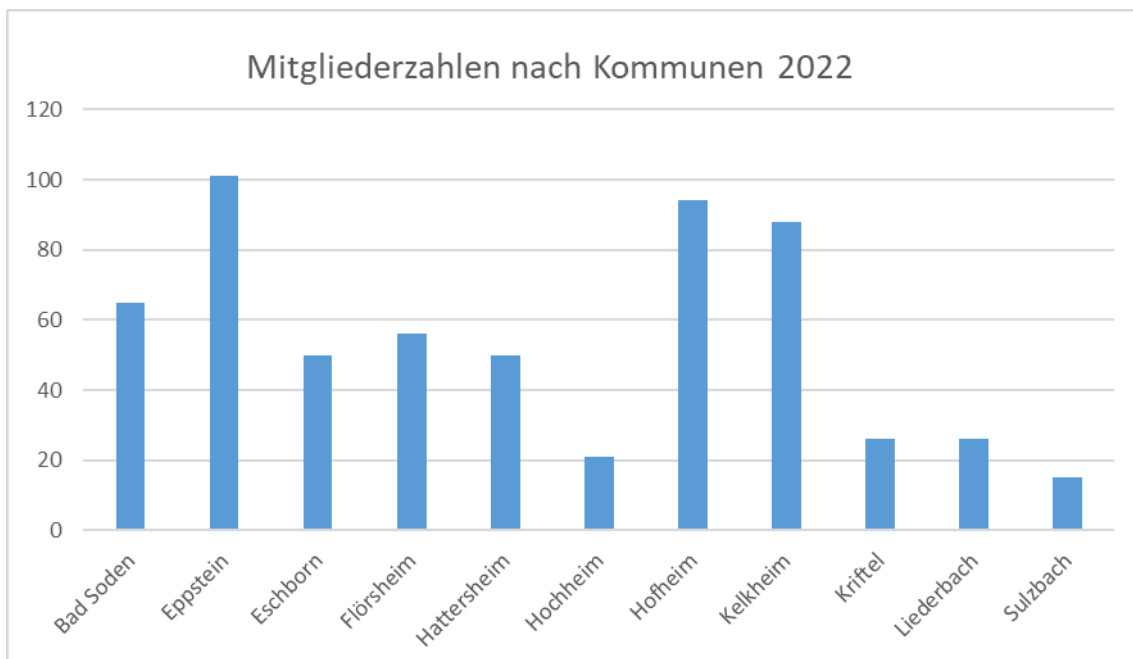
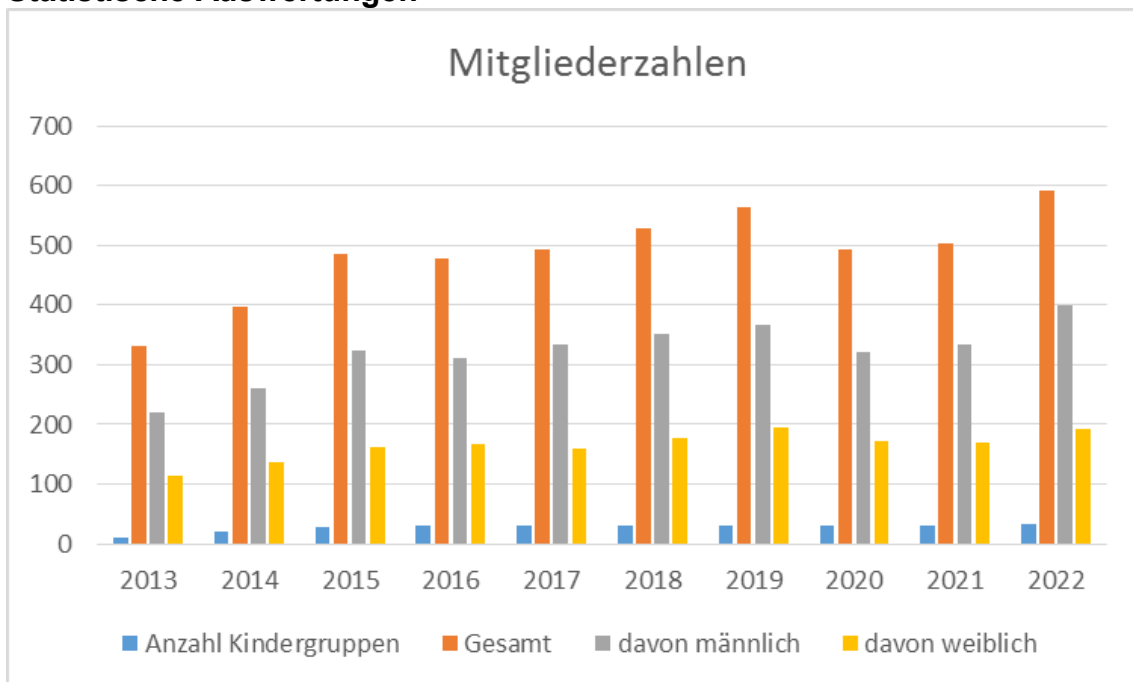
Jahresbericht der Kreiskinderfeuerwehr

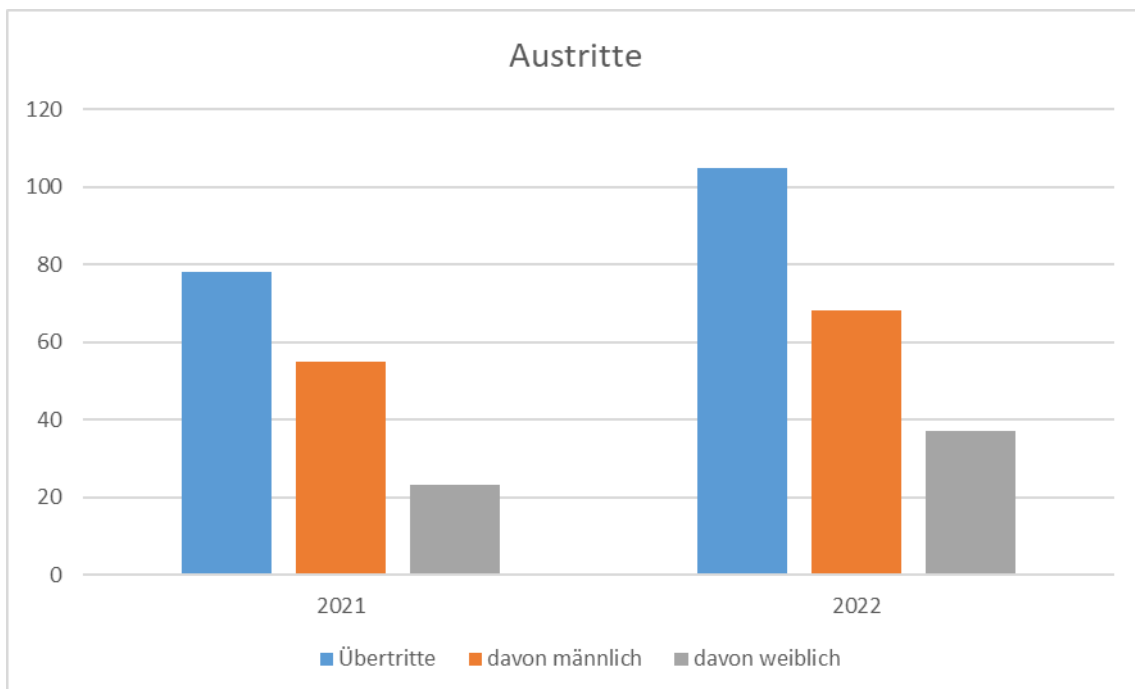
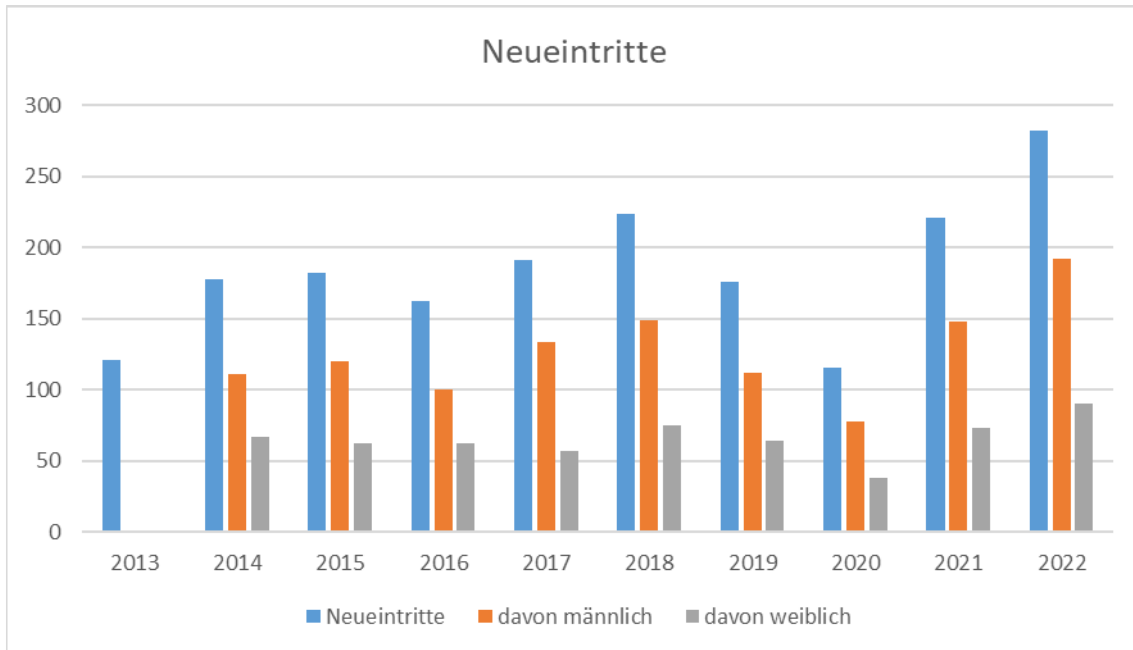
Mitgliederzahlen

Durch 282 Neueintritte und insgesamt 592 Mitgliedern im Jahr 2022 hat die Kreiskinderfeuerwehr zwei neue Rekorde aufgestellt.

Ebenfalls konnten wir unsere Anzahl der Kindergruppe auf nun 32 Gruppen erhöhen.

Statistische Auswertungen





Neuwahlen 2022:

Auf dem letzten Kreiskinderfeuerwehrtag wurde ein neuer Vorstand gewählt. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus:

Kreiskinderfeuerwehrwartin:	Angelina Schumacher
stellv. Kreiskinderfeuerwehrwartin:	Lisa Wickel
Schriftführerin:	Petra Thiel
Beisitzer:	Ole Peters

Es können noch 2 weitere Beisitzer dazu gewählt werden.

Beschluss der Kreiskinderfeuerwehrrordnung:

Auf dem letzten Kreiskinderfeuerwehrrtag wurde nach langjähriger Ausarbeitung endlich die Kreiskinderfeuerwehrrordnung beschlossen. Im Anschluss wurde der Antrag gestellt, die Aufgaben des Kindersprechers genauer zu definieren. Eine Abstimmung über die Aufnahme der Aufgaben erfolgt beim nächsten Kreiskinderfeuerwehrrtag.

Kinderflamme 2022:

Auch im Jahr 2022 musste die Kinderflamme auf Kreisebene aufgrund der Pandemie entfallen. In einigen Feuerwehren wurde die Abnahme stadintern durchgeführt. Für 2023 ist die Abnahme der Kinderflamme Stufe 4 als Kreisevent geplant, die Flämmchen 1-3 werden in den eigenen Feuerwehren abgenommen.

Fort- und Weiterbildungen:

Fort- und Weiterbildungen mussten aufgrund der Pandemie entfallen.

Fazit:

Nach den letzten 3 Corona-Jahren nimmt die Arbeit in den Kinderfeuerwehren endlich wieder richtig Fahrt auf. Zusätzlich haben wir mit dem Beschluss der Kinderfeuerwehrrordnung einen Meilenstein erreicht und können voller Elan und Motivation in die Zukunft schauen.

Ein großes Dankeschön an alle Kinderfeuerwehrwarte und deren Teams, die einen großen Teil ihrer Freizeit ehrenamtlich opfern, um ein tolles Programm für die Kinder auf die Beine zu stellen.

Eschborn, 03.04.2023

Angelina Schumacher
Kreiskinderfeuerwehrwartin

Bericht des Kreisstabführers

Im Kreis Main-Taunus bestand am 01.01.2022 eine Musikgruppe mit 12 Mitgliedern. Im laufenden Jahr haben drei Mitglieder die Musikgruppe verlassen und ein Mitglied kam hinzu, sodass zum 31.12.2022 die Musikgruppe aus 10 Personen bestand. Damit ist natürlich ein geregelter Proben- und Auftritts-Betrieb nur eingeschränkt möglich.

Im Jahr 2022 nahm ich an vier Vorstandssitzungen des KFV teil, ebenso an der Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes, sowie am Tag darauf an den Sitzungen der Kreiskinderfeuerwehr und der Jugendfeuerwehr des Kreises.

Der Abschluss des Jahres auf Kreisebene war das Abschlussessen in Flörsheim.

Auf Landesebene nahm ich an 3 Musikstammtischen online, sowie an 2 Online-Sitzungen des LFMA + KStF teil.

Am 16.07.2022 fand im Deutschen Feuerwehrmuseum eine Sitzung des LFMA + KStF statt. Anschließend besuchte ich die Feierstunde „60 Jahre Feuerwehrmusik Hessen“ ebenfalls im Feuerwehrmuseum.

Am Tag darauf war ich auf der LFMV in Künzell vertreten.

Zu einem Treffen der A+E des KFV war ich am 30.08.2022 in Kriftel eingeladen.

Da es in unserem Kreis nur eine Musikgruppe gibt, kann ich dem Auftrag des Kreisstabführers, nämlich der Koordination der Musikgruppen, nur bedingt nachkommen.

Ich bitte doch alle Verantwortlichen der Feuerwehren bei sich auszuloten, ob es möglich ist eine Musikgruppe zu etablieren, oder ob Kameraden*innen Lust haben bei der Musikgruppe mitzuspielen. Dafür stehe ich als Kontaktperson gerne zur Verfügung. Die Mitglieder der Musikgruppen müssen nicht unbedingt auch Mitglieder der Einsatzabteilungen sein.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem KFV möchte ich mich hiermit bedanken.

Hattersheim, 20.01.2023

Werner Jung
Kreisstabführer

Ehren- und Altersabteilung im Kreisfeuerwehrverband Main-Taunus e. V.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand betrug zum 31.12.2022 50 Mitglieder. Hinzu kam als neues Mitglied Werner Jung. Verstorben sind die Kameraden Heini Bohrmann, Erwin Hahn und Reinhold Benndorf.

Tätigkeiten

Kameradinnen und Kameraden mit runden Geburtstagen oder Ehejubiläen erhielten die ausgelobten Geldbeträge.

Ein gemeinsames Treffen der Mitglieder fand in Kriffel im Gasthaus „Zum Hirsch“ statt.

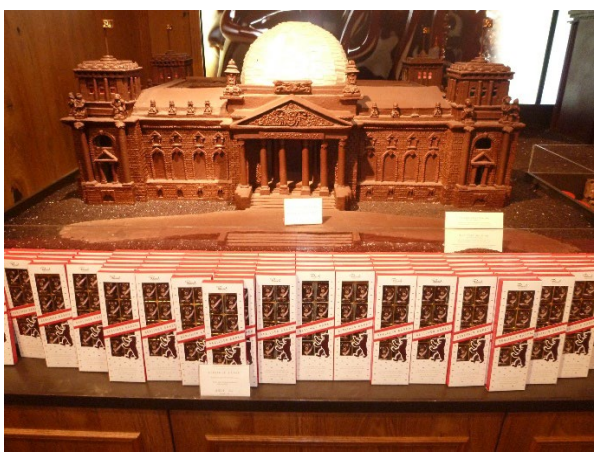
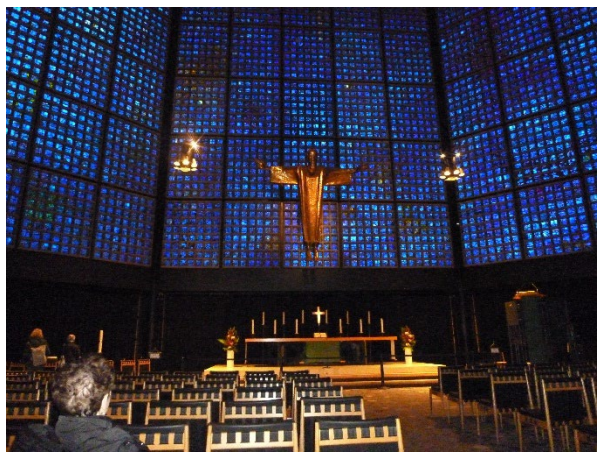
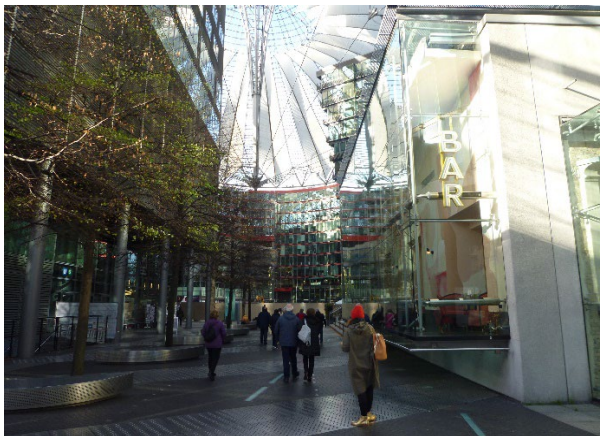
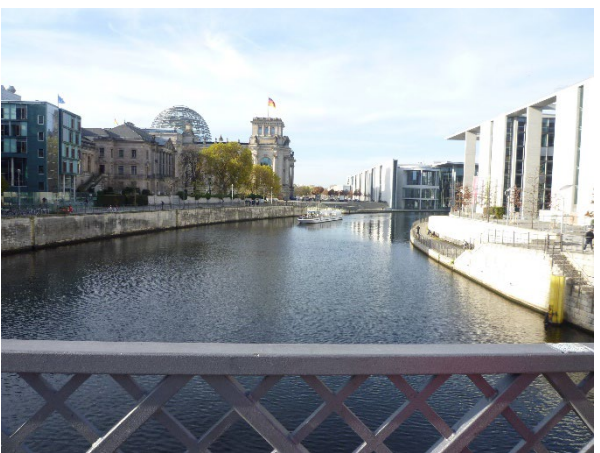




Auf Einladung unseres Wahlkreisbundestagsabgeordneten Norbert Altenkamp nahm eine Gruppe an einer Informationsfahrt nach Berlin teil.









Dank

Unser Dank geht an den Vorstand des Kreisverbandes für die Unterstützung.

Hans Rudolf Roth

Vertreter der Ehren- und Altersabteilung

Dank

Das Jahr 2022 war ein Jahr der personellen Veränderung in unserem Vorstand. Ich möchte an dieser Stelle zwei Personen ganz besonders für ihr besonderes Engagement danken. Zum einen unserem Kassierer Reinhold Quehl, der uns durch ein schwieriges Fahrwasser geführt und die finanzielle Situation unseres Verbandes wieder geordnet hat. Reinhold war in der schwierigsten Situation unseres Verbandes ein verlässlicher Partner. Gleiches gilt auch für Ralph Armagni, der über viele Jahre als Schriftführer für den Verband tätig war. Auch er war an der Aufarbeitung der finanziellen Probleme im Kreisfeuerwehrverband maßgeblich beteiligt. Hierfür konnten wir uns im Rahmen der Verbandsversammlung ganz herzlich bedanken.



Ralph Armagni

Was wäre die Kreisausbildung ohne unsere fleißigen Kreisausbilder. Ein dickes Lob und vielen Dank für euer Engagement und die Sicherstellung der Ausbildung unserer Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden im Landkreis Main-Taunus. Im Rahmen der Verbandsversammlung konnten wir zwei ausgeschiedene Kreisausbilder mit dem Ehrenkreuz des Nassauischen Feuerwehrverbandes für besondere Verdienste in Silber und Gold auszeichnen.



Andreas Koppe & Daniel Zepf

Danke an die Kreiskinderfeuerwehr, Kreisjugendfeuerwehr sowie der Alters- und Ehrenabteilung. Ihr habt dazu beigetragen, dass wir auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurückblicken können.

Ein Dankeschön für die Unterstützung geht auch an die politischen Gremien des Main-Taunus-Kreises. Hier im Einzelnen an unseren Landrat Michael Cyriax, den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern des Amtes für Brandschutz und Rettungswesen sowie allen, die den Kreisfeuerwehrverband Main-Taunus unterstützen haben - sei es ideell oder finanziell.

Vielen Dank!

Das Team des Kreisfeuerwehrverbandes Main-Taunus e. V.